

2018

L!ve

Le@rn

L♥ve

3 EDITORIAL

—

14 EINE VERBESSERTE LEBENSQUALITÄT **1**

32 FREIBURG AUS DER SICHT VON... **2**

48 EINE EINZIGARTIGE LEBENSQUALITÄT **3**

—

71 INFORMATIONEN



**NOUS SOUTENONS
L'ESPRIT D'ENTREPRISE.**

**WIR UNTERSTÜTZEN
DEN UNTERNEHMERGEIST.**

**WE SUPPORT
ENTREPRENEURSHIP.**

www.bcf.ch
www.fkb.ch



**Banque Cantonale de Fribourg
Freiburger Kantonalbank**

simplement ouvert - einfach offener



Olivier Curty, Staatsrat,
Volkswirtschaftsdirektor.

HERZLICH WILLKOMMEN IN FREIBURG!

Der Kanton Freiburg ist jung, dynamisch, offen und zweisprachig, hat kulturell viel zu bieten und auch seine Landschaft und sein historisches Erbe sind einzigartig. Von der frischen Bergluft über die einzigartige Atmosphäre unserer mittelalterlichen Städtchen bis an die schönen Ufer unserer Seen: All das bildet zusammen eine Region, in der es sich gut studieren, arbeiten und leben lässt. Diese Lebensqualität hat sogar Einfluss auf den Entscheid von Unternehmen für die Niederlassung oder den Verbleib im Kanton. Übrigens steigt der Beliebtheitsgrad unseres Kantons bei den «Expats» aus Universitäts- und Unternehmenskreisen unentwegt.

«Live. Learn. Love.», oder zu Deutsch «Leben. Lernen. Lieben.», reimen sich in der Ausgabe 2018 von Fribourg Network Freiburg mit Glück und bilden das Leitmotiv des Magazins, das dieses Jahr der Lebensqualität gewidmet ist. Mit seinen Museen, Kulturdenkmälern, Festivals, Theatern, prämierten Restaurants, Voralpendestinationen und seinen Rock-, Jazz- und alternativen Musik-Clubs hat der Kanton Freiburg ein interessantes soziales und wirtschaftliches Umfeld zu bieten. Die Zweisprachigkeit des Kantons und das sogar dreisprachige Bildungsangebot an seinen Hochschulen, die Kundenorientiertheit des Staats, die Flexibilität des Arbeitsmarkts, das ausgezeichnete Gesundheitssystem, aber auch die offensive Förderpolitik zugunsten von innovativen Unternehmen sind alles Faktoren, die die Attraktivität des Kantons für regional, national und international tätige Unternehmen ausmachen.

Die Nähe zu den Flughäfen Genf, Basel-Mülhausen und Zürich, die alle eineinhalb Stunden von der Freiburger Kantonshauptstadt entfernt liegen, sowie die Anschlüsse an den Fernverkehr auf Schiene und Strasse sind ebenfalls ein bedeutender Vorteil. Auch Bern, die Hauptstadt der Schweiz, ist mit dem Zug oder dem Auto in nur zwanzig Minuten erreichbar.

Das Freiburger Bildungssystem mit seiner Universität, seinen vier Fachhochschulen und seinen vielfältigen Möglichkeiten, eine Lehre zu absolvieren, erlaubt es der Jugend, sich beruflich zu entfalten und liefert unserer Wirtschaft die qualifizierten Arbeitskräfte, die sie benötigt. Schliesslich vervollständigen unsere drei Innovationsparks mit ihren Kompetenzzentren das sehr stimulierende Angebot für die Unternehmen.

Auf den folgenden Seiten kommen einige Personen zu Wort, die diese Lebensqualität täglich geniessen: Unternehmer, Studierende, Expats – Einheimische wie Zugezogene, die Freiburg in ihr Herz geschlossen haben.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

« FREIBURG, DAS BESTGEHÜTETE GEHEIMNIS DER SCHWEIZ »*

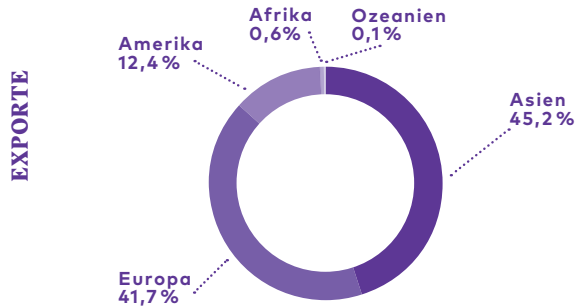
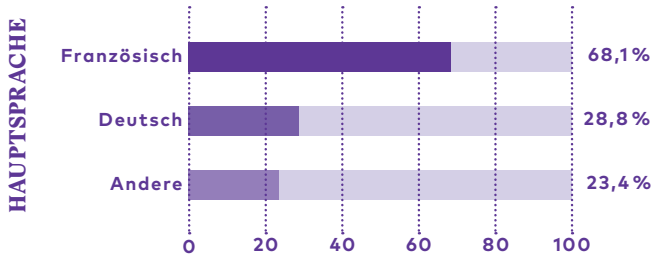
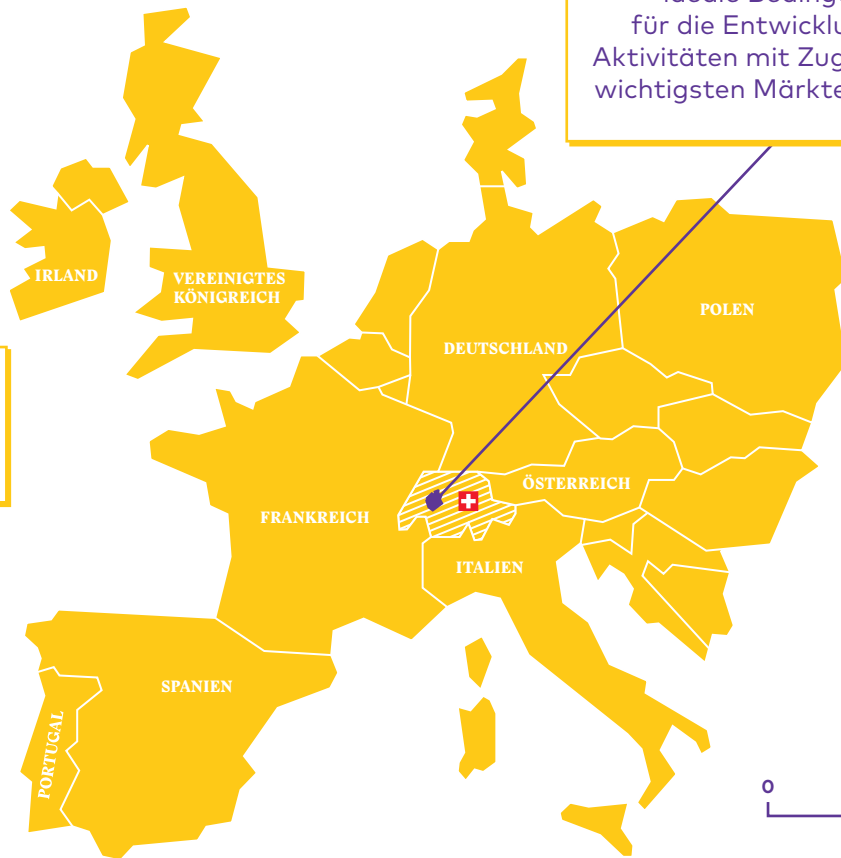
* Sheikha Lubna Al Qasimi, Ministerin der Vereinigten Arabischen Emirate

Freiburg bietet ideale Bedingungen für die Entwicklung Ihrer Aktivitäten mit Zugang zu den wichtigsten Märkten Europas.

13,72 %
Angekündigter künftiger Gewinnsteuersatz

1,5 Millionen Einwohner in einem Umkreis von 45 Minuten

22,8 %
sind unter 20 Jahre alt:
Freiburg hat die jüngste Bevölkerung der Schweiz



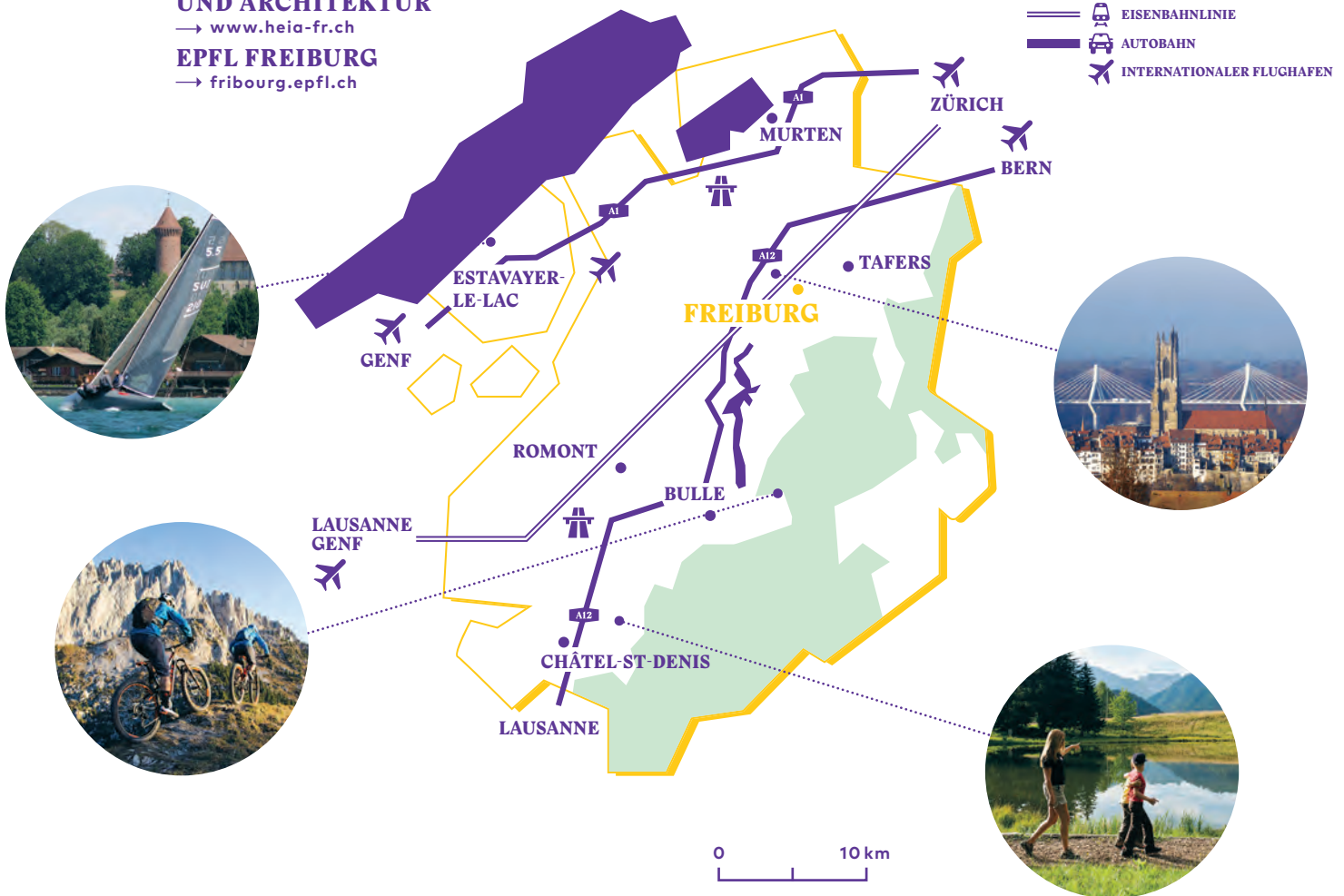
HOCHSCHULEN TECHNOLOGIEPARKS

- BLUEFACTORY**
→ www.bluefactory.ch
- LE VIVIER**
→ www.vivier.ch
- MARLY INNOVATION CENTER**
→ www.marly-innovation-center.org

- UNIVERSITÄT FREIBURG**
→ www.unifr.ch
- ADOLPHE MERKLE INSTITUT**
→ www.am-institute.ch
- HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT**
→ www.heg-fr.ch
- HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND ARCHITEKTUR**
→ www.heia-fr.ch
- EPFL FREIBURG**
→ fribourg.epfl.ch

TECHNOLOGIE-PLATTFORMEN

- BIOFACTORY COMPETENCE CENTER**
→ www.bcc.ch
- SWISS INTEGRATIVE CENTER FOR HUMAN HEALTH**
→ www.sichh.ch
- SMART LIVING LAB**
→ www.smartlivinglab.ch
- INNOSQUARE**
→ www.innosquare.com
- ▶ Swiss Plastics Cluster
 - ▶ Energie & Gebäude Cluster
 - ▶ Cluster Food & Nutrition
 - ▶ Kompetenzzentrum ROBUST and Safe Systems (ROSAS)
 - ▶ Kompetenzzentrum Digital Printing
 - ▶ Kompetenzzentrum Plastics Innovation



«Das Team der Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg steht Ihnen gerne zu Diensten!»

Jean-Luc Mossier
Direktor Wirtschaftsförderung

ERFAHRUNGS-
BERICHTE

PHONAK
SCOTT



→ www.promfr.ch

FREIBURG IN BEWEGTEN BILDERN



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, was bedeutet dies erst für ein Video? In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg und dem Verein Fribourgissima Image Freiburg, dessen Auftrag es ist, das Image des Kantons zu fördern (*siehe eBook*), haben wir zur Illustration der hohen Lebensqualität in Freiburg acht Videos realisiert. Die rund einminütigen Clips sind alle einem besonderen Thema gewidmet und geben Einblick in die Landschaften, die Dynamik und den Geist des Kantons Freiburg. Um sie anzuschauen, laden Sie einfach unser eBook herunter oder klicken auf den folgenden Link. Viel Spass!

→ 2018.fribourgnetwork.ch/de/videos



Savoir-vivre in Freiburg



Geselligkeit «à la fribourgeoise»



Weltoffenes Freiburg



Freiburg mit der Familie



Mobilität in Freiburg



Freiburg, mehrsprachig und multikulturell



Freiburg bildet den Nachwuchs aus



Freiburg, Nährboden für Sport und Kultur

ENERGIE AUS IHRER REGION

Ihre Vertrauenspartner
für Energiefragen



ENERGIE



WÄRME



KOMFORT



EFFIZIENZ



WASSER



MOBILITÄT

AGRI & CO CHALLENGE FREIBURG LANCIERT EINEN INTERNATIONALEN PROJEKTAUFRUF



Mit dem Innovationsgelände St-Aubin verfügt der Kanton Freiburg über reichlich Platz (100 Hektaren) und die nötigen Infrastrukturen, um die Preisträger der Agri & Co Challenge zu beherbergen.

Der Kanton Freiburg zählt schweizweit zu den wichtigsten Akteuren der Lebensmittelindustrie. Vor diesem Hintergrund lanciert er Agri & Co Challenge, einen ambitionierten internationalen Projektaufruf im Lebensmittel-, Landwirtschafts- und Biomassesektor. «Mit Agri & Co Challenge will der Kanton Freiburg sein Netzwerk an innovativen und nachhaltigen Unternehmen weiterentwickeln, die Synergien zwischen den Wirtschaftssektoren fördern und neue Wertschöpfungsketten mit den aufstrebenden Märkten schaffen», erklärt Olivier Curty, Freiburger Staatsrat und Volkswirtschaftsdirektor. Vier renommierte Schweizer Unternehmen – Nestlé, Cremo, fenaco und Micarna – sind Mitglieder der Jury von Agri & Co Challenge und unterstützen die Initiative als Partner.

Unternehmen aus der ganzen Welt können zwischen zwei Optionen wählen, um ihr Projekt einzureichen. Das Programm "Standortwechsel" bietet den Gewinnern die Möglichkeit, sich während zwei Jahren kostenlos auf dem

Innovationsgelände St-Aubin niederzulassen, um ihre Projekte voranzutreiben. Zudem erhält jeder Preisträger 30'000 Schweizer Franken in bar sowie eine massgeschneiderte Unterstützung in Form von Mentoring und Coaching. Das Programm «Remote-Zusammenarbeit» richtet sich an Unternehmen, die zwar am Schweizer Markt interessiert sind, sich jedoch nicht in St-Aubin niederlassen wollen. Ihnen wird die Gelegenheit geboten, das Freiburger und Schweizer Netzwerk in der Lebensmittelindustrie kennenzulernen, um langfristige Partnerschaften mit lokalen Partnern zu entwickeln.

Die 15 vielversprechendsten Projekte gewinnen Preise in einem Gesamtwert von rund 500'000 Franken. Die Projekte für die Agri & Co Challenge können bis zum 31. Mai 2018 eingereicht werden. Die Gewinnerprojekte werden am 7. November 2018 im Rahmen des Innovationspreises des Kantons Freiburg auserkoren.

→ www.agricochallenge.org

Components for your Equipment.



Liebherr als starker Partner für Systemlösungen

In Bulle (Schweiz) werden Dieselmotoren in elf verschiedenen Leistungsbereichen von 130 kW bis 750 kW sowie Gasmotoren in Leistungsbereichen von 100 kW bis 516 kW entwickelt und gefertigt. Seit über 30 Jahren werden hier außerdem Hydraulikpumpen und -motoren in Axialkolbenbauweise sowie hydraulische Steuerungskomponenten und -ventile entwickelt und produziert. Ein Getriebeprogramm rundet das Angebot ab. Mit diesen Komplettsystemen mit Mehrfach-Hydraulikkreisläufen stehen unseren Kunden hochmoderne und leistungsstarke Antriebe zur Verfügung.

Liebherr Machines Bulle SA
45, rue de l'Industrie
1630 Bulle/FR, Schweiz
Tel.: +41 26 913 3111
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

LIEBHERR MASCHINEN BULLE

«EIN SEHR DIREKTER, EINFACHER UND EFFIZIENTER KONTAKT»

Liebherr Maschinen Bulle AG (LMB) wurde 1978 gegründet und ist ein symbolträchtiges Unternehmen für den Kanton Freiburg. Mit seinen 1350 Angestellten entwickelt und fertigt es Diesel- und Gasmotoren, Einspritzsysteme sowie hydraulische Komponenten und Pumpenverteilergetriebe. Interview mit Claude Ambrosini und Thomas Kunze, Mitglieder der Geschäftsleitung.

Weshalb fiel die Wahl 1978 auf die Schweiz und Freiburg?

Claude Ambrosini. Man muss wissen, dass Hans Liebherr (er gründete die Gruppe 1949, Anm.d.Red.) das Greyerzerland, wo er sich regelmässig aufhielt, sehr schätzte. Der Bau der Autobahn Ende der 1970er- und Anfang der 1980er-Jahre führte dazu, dass der Bau einer Fabrik hier in Bulle geplant werden konnte. Die steuerlichen Rahmenbedingungen waren zwar vorteilhaft, sie waren jedoch nicht ausschlaggebend. Zwischen Hans Liebherr und Gaston Dupasquier, der damalige Stadtammann von Bulle, entwickelte sich ein Vertrauensverhältnis. Bei der Besiegelung des Paktes schüttelten sich die beiden Männer lange und aufrichtig die Hände und Hans Liebherr hat verstanden, dass er im Begriff war, sich mit seinem Unternehmen in einer Region niederzulassen, in der die Menschen einen ähnlichen Charakter hatten wie in seiner Heimat, dem Schwabenland. Die grosse wirtschaftliche und politische Stabilität der Schweiz hat ebenfalls eine Rolle gespielt... und natürlich dieser herrliche Blick auf die Freiburger Voralpen! Ich kann mir vorstellen, dass die Kinder von Hans Liebherr jeden Morgen beim Öffnen der Fensterläden die einmalige Landschaft bestaunt haben.



Thomas Kunze leitet den Sektor Forschung und Entwicklung bei Liebherr Maschinen Bulle, weltweiter Marktführer im Bereich Verbrennungsmotoren und Hydrauliksysteme.

Herr Kunze, wie sah Ihr beruflicher Werdegang vor Ihrem Eintritt in das Unternehmen aus?

Thomas Kunze. Ich bin in Sachsen in Ostdeutschland geboren. Bei der deutschen Wiedervereinigung 1989 studierte ich in Dresden und ich erinnere mich an eine intensive und emotionale Zeit. Ich habe während fast zwanzig Jahren für ein internationales Unternehmen, das im Bereich von Hydraulikkomponenten tätig ist, gearbeitet. 2014 hat sich die Gelegenheit ergeben, bei LMB einzusteigen, einem Unternehmen, dessen langfristige Vision von Technologie, Qualität und Kundenzufriedenheit ich sehr schätze.

Welches Bild haben Sie heute von der Region?

T. K. Meine Frau und ich leben gerne hier. Wir haben sehr schnell sehr gute Kontakte in unserer Nachbarschaft geknüpft und Freunde gefunden. Wir haben viel Freundlichkeit und Wohlwollen erfahren. [...]

Das vollständige Interview ist im eBook nachzulesen.

→ www.liebherr.com

EIN EINZIGARTIGES MULTIMEDIA-ERLEBNIS

Die von der Freiburger Firma Publiwide entwickelte eBook-Version von Fribourg Network Freiburg (FNF) verfügt über eine Vielzahl von Multimedia-Features.

Im eBook können Sie auf viele exklusive Inhalte zugreifen, darunter Videos, Bilder und zusätzliche Artikel!



Den zusätzlichen Artikel lesen



Mehr Fotos anschauen



Dank der Such-Funktion finden Sie rasch die gewünschten Artikel



Das Video zum Artikel schauen

Das eBook von FNF ist kostenlos auf Deutsch, Französisch, Englisch und Mandarin erhältlich und kompatibel mit Tablets, Computern (PC/Mac) und Smartphones (Apple/Android). Lesen Sie das Magazin offline (ohne Internetverbindung) oder laden Sie die Online-Version unter folgendem Link herunter. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

→ www.fribourgnetwork.ch

Unser Partner für die Verbreitung interaktiver Inhalte:

→ www.publiwide.com

Mutaarda, MTB, blueFACTORY, Brücken,
 Fribourg-Freiburg, Schlösser, Kreativität,
 Fachhochschulen, Cuchaule, Kultur, Alpabzug,
 Doppelrahm, Freunde, Exporte, Fondue, Chalet,
 Gastlosen, Gottéron, Kaiseregg, Nidlechueche,
 Greyerzer, Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit,
 Wandern, Technologieparks, Innovation, F&E,
 International, Berge, Regionale Spezialitäten,
 Freizeit, Savoir-vivre, Lyoba, Moléson, Seen,
 Mont Vully, Mehrsprachig, Tourismus, Erfolg,
 Musik, Ausbildung, Natur, Networking, Poya,
 Belluard Bollwerk, www, Sport, Bilingue, Ski,
 Universität, Vanil Noir, Wellness, Landschaften,
 Fri-Son, Nachhaltigkeit, Bad Bonn, FIFF,
 Moitié-Moitié, Lebensfreude, Gastronomie,
 .swiss, Mehrwert, Familie, Wissenschaft,
 Murten Classics, Sonne, Gault&Millau,
 Technologie,
 St. Nikolaus,
 Schokolade,
 Glücklich,
 Tradition,
 Festivals,
 Equilibre,
 Brätzele,
 Altstadt,
 Fitness,
 Strände,
 Museen,
 Start-up,
 Schnee,
 Freude,
 Jung,
 RFI,
 .ch

Freiburg / Schweiz : Im Herzen der Lebensqualität



ETAT DE FRIBOURG
 STAAT FREIBURG
 STATE OF FRIBOURG



Wirtschaftsförderung WIF
 Schweiz

—
 Bd de Pérolles 25, Postfach 1350
 CH – 1701 Freiburg
 T +41 26 304 14 00
www.promfr.ch

- 17 REGIONALE SPEZIALITÄTEN
EROBERN DIE WELT**
Chocolat Villars

- 19 MACHT DAS UNSICHTBARE
SICHTBAR**
COMET

- 19 DAS WOHLBEFINDEN DER
ANGESTELLTEN IM ZENTRUM**
Scout24

- 21 VEREINT FÜR EINE EINZIGARTIGE
SCHULUNGSANLAGE**
*bioFactory Competence Center/
Pall Corporation*

- 23 DIE STAUBDETEKTIVE**
Particle Vision

- 23 NACHHALTIGE
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**
swisspor

- 24 GEWINNER DES SOLAR
DECATHLON 2017 IN DENVER**
Swiss Living Challenge

- 27 FRIENDLY WORK SPACE FÜR
ÜBER 70 NATIONALITÄTEN**
Micarna

- 29 EINE INTERNATIONALE
AUSSTRAHLUNG**
Universität Freiburg

- 31 EIN GERÄT WIE EIN
FITNESSSTUDIO**
EISENHORN

- 31 EIN REINRAUM FÜR DIE
MEDIZINALTECHNIK**
Gugler Electronic

Der Roboter RF1 des Freiburger Unternehmens JNJ Automation – hier in den Kellern der Käseerei von Echarlens – wendet, pflegt, salzt und lagert Käselaike bis 45 Kilogramm und 75 cm Durchmesser um. Der Gruyère AOP ist unter den Käsen der Exportschlager der Schweiz: 2017 wurden 11'800 Tonnen ins Ausland exportiert.





1

EINE VERBESSERTE LEBENS- QUALITÄT

Lebensqualität ist komplex und umfasst so viele verschiedene Aspekte wie die persönliche Entfaltung, das Umfeld, die Kaufkraft, die körperliche Gesundheit oder die Arbeitsbedingungen. Mittels Initiativen, Projekten und innovativer Produkte tragen viele Unternehmen oder Institutionen zu einer verbesserten Lebensqualität bei.



Bereit für Fahrvergnügen

Der Audi Q5

Entdecken Sie den Allradantrieb quattro, der dank der innovativen ultra-Technologie Effizienz und Sicherheit verbindet. 10 Jahre kostenloser Service und auf Wunsch LeasingPlus inklusive Service und Verschleiss, Reifen, Ersatzmobilität und Versicherungen sind weitere Vorteile. Mehr Infos bei uns.

Bereit für Sie – jetzt Probe fahren

Audi Swiss Service Package+: kostenloser Service 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

AMAG Fribourg

Rte de Villars 110, 1701 Fribourg
Tél. 026 408 41 42, www.fribourg.amag.ch

AMAG Bulle

Rue de Vuippens 55, 1630 Bulle
Tél. 026 916 13 11, www.bulle.amag.ch



Die Verpackungen der neuen Produktpalette «Schweizer Milch» greifen die traditionelle Freiburger «Poya» (Alpaufzug) und die typischen Kuhrassen der drei Regionen auf.

CHOCOLAT VILLARS

REGIONALE SPEZIALITÄTEN EROBERN DIE WELT

«Schweizer Milch ist von einmaliger Qualität und bildet die Basis für grossartige Produkte wie Greyerzer Doppelrahm, Käse wie Appenzeller, Emmentaler, Greyerzer oder Freiburger Vacherin... und natürlich Milkschokolade!» Jean-Pierre Geneslay, Direktor von Chocolat Villars, ist stolz auf die Schweizer Identität seines Unternehmens. Beim 2017 lancierten neuen Tafel-Sortiment stammt die Milch ausschliesslich aus den Kantonen Freiburg, Bern und Luzern. «Die Milch jeder Region hat spezifische Eigenschaften: Die Luzerner Milch ist charakteristisch-frisch, die Berner milchig-schmelzend und die Freiburger cremig-karamellig. Damit erhält jede Schokolade ihren typischen Geschmack!» meint der Direktor begeistert. Partner ist das Milchverarbeitungsunternehmen Cremo, das die Freiburger Milch – mit einer garantierten Rückverfolgbarkeit – von rund sechzig Landwirtschaftsbetrieben des Kantons bezieht. Der von Villars verwendete Rübenzucker wird ebenfalls in der Schweiz produziert und verarbeitet. Dies gilt auch für die Spirituosen

(Williamsbirne, Kirsch, Absinth, Whisky und Gin), die für ein neues Sortiment verwendet werden, bei dem feinste Milkschokolade und die besten Liköre des Landes zusammentreffen. «An diesen Projekten haben wir zwei Jahre lang gearbeitet. Wir haben mit Historikern gesprochen, Alpbetriebe besucht und die Produzenten sowie sämtliche betroffenen Akteure getroffen. Dabei hatten wir stets das Ziel im Auge, die Schweizer Qualität in den Vordergrund zu stellen, uns bestmöglich in die lokale Wirtschaft einzufügen und dazu beizutragen, das überlieferte Wissen zu bewahren», erklärt Jean-Pierre Geneslay. Die nächste Herausforderung wird sein, dieses Wissen in die ganze Welt hinauszutragen. «Wir exportieren unsere 350 Schokoladespezialitäten bereits in über 60 Länder auf allen Kontinenten. Unsere Devise, zu 100% mit hochwertigen Schweizer Erzeugnissen zu arbeiten, stösst bei den Verteilern auf grosse Resonanz.»

→ www.villars.com

DER DIGITALISIERUNGSPARTNER IN DER IMMOBILIENBRANCHE

IMMO
SCOUT24

immoscout24.ch



brieglipark

sie träumen - wir bauen

Promotionsbüros geöffnet
Düringen 026 493 61 39
Freiburg 026 347 29 00



Ihre Traumwohnung inmitten
des Briegli Parks in Düringen

246 Neubauwohnungen,
umgeben von einem grossen Park
2½ - 3½ - 4½ - 5½ Zimmer

Raum und Komfort

- Praktische Raumaufteilung
- Grosse Fensterfronten
- Terrassen/Loggias in den Wohnungen
- Waschmaschine und Trockner in jeder Wohnung

Erreichbarkeit und Mobilität

- 5 Minuten vom Autobahnanschluss Düringen
- Haltestelle «Briegli» am Park
- 331 Tiefgaragenplätze
- 33 Besucherparkplätze

Natur und Zusammenleben

- Grosszügige Parkanlage auf ~ 25'000 m²
- Freie Sicht ins Grüne
- Abseits von Verkehr und Lärm
- Kinderfreundliche Umgebung

Verkauf und Vermietung

www.brieglipark.ch

 **bulliard**
IMMOBILIEN

COMET

MACHT DAS UNSICHTBARE SICHTBAR

Das meiste, was wir tun ist unsichtbar», sagt Ines Najorka, Kommunikationsverantwortliche bei COMET. Es ist ein Understatement: das Unternehmen mit Hauptsitz in Flamatt zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Lösungen, die unser Leben sicherer und angenehmer machen. «Weil kleinste Fehler grosse Auswirkungen auf die Sicherheit von Produkten haben können, machen wir mit unseren Röntgen-Lösungen Dinge sichtbar, die zweihundertmal feiner sind, als ein menschliches Haar». COMETs Röntgen- und CT-Technologie (Computed Tomography) hilft, frühzeitig Fehler in Bauteilen der

Flugzeug-, Automobil- und Elektronikindustrie zu erkennen. Und sie wird auch zur Prüfung von Pipelines oder bei Gepäckkontrollen an Flughäfen genutzt. Auch die ebeam Technologie wirkt auf fast unsichtbare Weise in der Oberflächenbehandlung. Mit ihr können etwa die bekannten Tetra-Getränkkartons sterilisiert werden – und das ohne Einsatz schädlicher Chemikalien, mit 40% weniger CO₂ Ausstoss und 50% weniger Energiebedarf. Drittes Standbein ist die Hochfrequenztechnologie, die bei der Herstellung von Speicherchips und Sensoren zum Einsatz kommt.

→ www.comet-group.com

SCOUT24 DAS WOHLBEFINDEN DER ANGESTELLTEN IM ZENTRUM



«Eine echte Kultur des Vertrauens»: Mit diesen Worten lässt sich die Philosophie von Scout24 am besten beschreiben, erklärt Regula Sandi, Corporate Communication Manager des Schweizer Marktführers von Online-Plattformen. «Bei der Gründung von Scout24 vor über 20 Jahren war das Unternehmen eines der ersten Start-ups in diesem Bereich. Obwohl es heute 250 Mitarbeitende beschäftigt, blieb dieser Geist eines Start-ups erhalten.» Dem Management ist das Wohlbefinden der Angestellten ein besonderes Anliegen. Der Standort in Flamatt ist weit herum bekannt

für sein modernes und farbenfrohes Design, die dem Dialog förderlichen offenen Räume sowie das Fitnesszentrum, das das Personal umsonst nutzen kann. Das Restaurant Bixtro (*siehe Foto*) bietet eine frische und hochwertige Küche zu günstigen Preisen. Aber bei Scout24 hat das Wohl der Angestellten auch viel mit Flexibilität zu tun: «Home-Office ist erlaubt und wird sogar gefördert.» Es erstaunt denn auch nicht, dass das Freiburger Unternehmen mit dem Label «Great Place to Work» ausgezeichnet wurde.

→ www.scout24.ch



HAUTE ÉCOLE DE GESTION
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT
SCHOOL OF MANAGEMENT

Fribourg
Freiburg

BACHELOR MASTER

WEITERBILDUNGEN FORSCHUNG UND DIENSTLEISTUNGEN

Unser Ziel ist, über die Studierenden, Teilnehmenden und Partner, die von unseren Programmen und Aktivitäten profitieren, in den drei Kernbereichen

ENTREPRENEURSHIP, INNOVATION UND INTERNATIONALISIERUNG

Positives für die Gesellschaft zu bewirken.

MEHR AUF UNSERER WEBSEITE: WWW.HSW-FR.CH

HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT FREIBURG (HSW-FR)

Chemin du Musée 4 T: +41 26 429 36 70
CH-1700 Fribourg E: heg-fr@hefr.ch

Hes·SO
Haute École Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz
University of Applied Sciences and Arts
Western Switzerland



BIOFACTORY COMPETENCE CENTER/PALL CORPORATION VEREINT FÜR EINE EINZIGARTIGE SCHULUNGSANLAGE

Das bioFactory Competence Center (BCC) in Freiburg hat sich mit der amerikanischen Firma Pall Corporation zusammengetan, um in Freiburg eine einzigartige Anlage für Bioprozesstechnik in Betrieb zu nehmen, erzählt der Direktor des BCC, Ian Marison. «Pall ist ein weltweiter Marktführer in kontinuierlicher Bioprozesstechnik und hat das BCC mit sämtlichen Anlagen beliefert. Wir arbeiten seit zwei Jahren zusammen und haben eine Reihe von Schulungen für Pall und seine Kunden entwickelt.» Nächstes Jahr startet das BCC mit öffentlichen Schulungen im Bereich der kontinuierlichen Bioprozesstechnik zur Fertigung von biopharmazeutischen Präparaten.

«Bei der kontinuierlichen Fertigung kann ein Material, das einen Verarbeitungsschritt durchlaufen hat, unmittelbar dem nächsten Schritt zugeführt werden», sagt Gareth Leach, Vizepräsident für Global Product Marketing und European Regional Marketing bei Pall Life Sciences in Freiburg. «Dies ist effizienter und schneller, erhöht die Kontrolle und verringert den Platzbedarf einer Anlage. In der Industrie ist man sich gewohnt, "satzweise" zu produzieren. Die BCC-Schulungen sollen deshalb das Verständnis für die kontinuierliche Fertigung fördern», sagt Leach. Ein Vorteil der kontinuierlichen Bioprozesstechnik ist die geringere Grösse der Produktionsstätten, was wiederum die Produktionskosten senkt. «Diese können bis ums Fünffache gesenkt werden, nicht zuletzt, weil

die Investitionskosten für den Bau einer Fabrik erheblich reduziert wird», sagt Marison. Mit dem Verfahren können auch Biopharmazeutika zur Verbesserung der Lebensqualität hergestellt werden, die in der Behandlung von Krebs, Autoimmunerkrankungen, neurologischen Erkrankungen wie Alzheimer eingesetzt werden.

Auch die Produktivität wird gesteigert: «Mit der kontinuierlichen Bioprozesstechnik kann eine viel höhere Produktivität mit tieferen Materialkosten erzielt werden. Damit kann in der gleichen Zeit bis zu zehnmal mehr produziert werden. Die gängigen Reaktoren fassen bis zu 20'000 Liter, mit einem kontinuierlichen System sind nur 2'000 Liter nötig.»

→ www.bcc.ch
→ www.pall.com



Zauberhaft

Ein in der Schweiz einmaliges Resort erblickt in nächster Zukunft das Licht der Welt:
ein 18 Loch Golfplatz, der von Robert Trent Jones Jr. umgestaltet wird,
Prestigeappartements mit 2^{1/2} bis 5^{1/2} Räumen als Haupt- oder Zweitwohnsitz, ein Luxushotel,
Hotelresidenzen, ein noch nie dagewesenes 3000 m² großes Wellness-Spa,
3 Restaurants und ein Beach-Club. Das ist das neue Golf Resort La Gruyère, ganz einfach zauberhaft!

*Ferienwohnungen
sowie Hotelresidenzen
können an Ausländer
verkauft werden*

GOLF RESORT
LA GRUYÈRE

VERKAUFSSTELLE REAL ESTATE

VERKAUF DER APPARTEMENTS AB JUNI 2018 ■ T. + 41 (0)26 413 92 92 ■ www.golfresort-realestate.ch ■ PONT-LA-VILLE

PARTICLE VISION

DIE STAUBDETEKTIVE

«Wir sind sozusagen Staubdetektive.» Die vom Freiburger Unternehmen Particle Vision verwendete Methode ist in der Forensik bereits gut etabliert, aber auf dem Gebiet der Partikel eine Weltneuheit. «Herkömmlicherweise begnügt man sich bei der Analyse der Luftqualität damit, die Staubkonzentration zu bestimmen, um herauszufinden, ob diese zu hoch ist», erklärt Juanita Rausch, Co-Geschäftsleiterin des Unternehmens, das im Gründerzentrum Fri Up angesiedelt ist. Die Spezialisten von Particle Vision gehen aber weiter. Dank eines äusserst leis-

tungsfähigen Mikroskops können sie die Arten von Partikeln unterscheiden – «es gibt mehr als 200 Hauptkategorien» – und deren Herkunft bestimmen. In der Folge ist es möglich, die Auswirkung auf die Lebensqualität genau abzuschätzen. «Pollen haben sogar in grosser Konzentration keine weiteren gesundheitlichen Folgen als einige Allergierisiken. Ganz anders sieht es bei einer hohen Dichte von Metallpartikeln aus, die häufig aus dem Strassenverkehr stammen!»

→ www.particle-vision.ch

SWISSPOR NACHHALTIGE UNTERNEHMENS- FÜHRUNG



Lebensqualität beginnt beim Wohnen. swisspor, der Schweizer Marktführer in den Bereichen Dämmen und Dichten, ist es ein ständiges Anliegen, den Energieverbrauch von Gebäuden zu senken. In ihrem neuen Werk in Châtel-St-Denis (siehe eBook) stellt die swisspor Gruppe einen Hochleistungsdämmstoff auf der Basis von Polyurethan her. «Im Vergleich zu den Produkten der Konkurrenz ist

der Mehrwert spürbar. Langfristig werden wir davon 300'000 m³ pro Jahr produzieren», freut sich Laurent Caillère, Marketing- und Kommunikationsverantwortlicher. Auf der Liste der Eco-Produkte von eco-bau ist swisspor mit rund hundert Einträgen im Bereich der Dämmstoffe der am häufigsten vertretene Zulieferer. Aber das nachhaltige Engagement der Gruppe geht noch weiter: Seit

2013 werden sämtliche Schweizer Produktionsstandorte – derzeit sechs an der Zahl – zu 100% mit Ökostrom aus erneuerbaren Energien versorgt. Ausserdem sind auf den Dächern der beiden Freiburger Werke rund 15'000 m² Solarpanels angebracht – dies macht sie zur grössten Solaranlage des Kantons.

→ www.swisspor.ch

SWISS LIVING CHALLENGE

GEWINNER DES SOLAR DECATHLON 2017 IN DENVER

Der vom amerikanischen Energiedepartement organisierte Solar Decathlon stellt tausende von Studierenden aus der ganzen Welt vor die gleiche Herausforderung: die Planung und der Bau eines voll funktionsfähigen, energieeffizienten und solarbetriebenen Wohnhauses. Das Schweizer Team, das 2017 für den in Denver (Colorado) stattfindenden prestigeträchtigen Wettbewerb ausgewählt wurde, war dabei äusserst erfolgreich: Acht von zehn möglichen Podestplätzen - davon sechs auf dem ersten Platz - und ein unangefochtener Gesamtsieg!

Insgesamt haben mehr als 250 Studierende der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR), der Haute école d'art et de design de Genève (HEAD) und der Universität Freiburg während zwei Jahren an der Entwicklung des NeighborHub mitgewirkt. Ihr mutiges und innovatives Konzept eines modulierbaren Quartierzentrums vermochte die Jury voll und ganz zu überzeugen. «Das her-

vorragende Ergebnis ist eine Auszeichnung für ein multidisziplinäres Team: vier Hochschulen, 250 Studierende, davon waren 43 in Denver vertreten, 150 Betreuerinnen und Betreuer aus Fach- und Hochschulkreisen sowie rund fünfzig institutionelle oder private Partner», erzählt Anne-Claude Cosandey, operationelle Leiterin der EPFL Freiburg und Vorstandsmitglied von Swiss Living Challenge.

NeighborHub wird im Innovationsquartier blueFACTORY in Freiburg nachgebaut und ab Herbst 2018 als Quartierzentrum dienen, wie von den Studierenden vorgesehen. «Das Gebäude kann im Rahmen des Smart Living Lab, unserem ambitionierten Kompetenzzentrum für den Lebensraum der Zukunft, zu Forschungs- oder Vorführzwecken genutzt werden», freut sich Anne-Claude Cosandey.

→ www.swiss-living-challenge.ch
 → www.smartlivinglab.ch



Der NeighborHub – wörtlich übersetzt «Nachbarschaftszentrum» – dient als Ort der Begegnung und des Austausches. Die Quartierbewohner können sich hier beraten lassen und an interaktiven Aktivitäten und Vorträgen rund um Themen wie Energie, Abfallbewirtschaftung oder Biodiversität teilnehmen

MASSGEBLICHE BETEILIGUNG VON FREIBURGER UNTERNEHMEN AN DER CHALLENGE



Im Innern des NeighborHub.

Um die Swiss Living Challenge zu koordinieren, haben neun Studierende die Verantwortung für so unterschiedliche Bereiche wie Engineering, Architektur, Kommunikation oder allgemeines Management übernommen. Die Aufgabe von Baptiste Gex von der EPFL waren die Beziehungen zu den privaten Partnern. «Das Projekt ist bei den Unternehmen auf eine grosse Resonanz gestossen und sie haben es auf unterschiedliche Weise unterstützt: Finanzierung, Bereitstellung von Material, Supervision und Coaching.» «Der Austausch mit den Hochschulen erwies sich als sehr positiv. Es war eine wunderbare Gelegenheit, an einem innovativen Projekt mitzuwirken und die Begeisterung der Studierenden zu erleben», sagt Jean-Marc Ducret, Direktor von **JPF-Ducret**. Das Freiburger Unternehmen unterstützte sie bei der Planung der Holzkonstruktion des Gebäudes, insbesondere bei den vorgefertigten Elementen. Ähnliches ist von **Riedo Clima** zu hören. Das Unternehmen hat sein technisches Know-how im Bereich der Sanitärinstallationen zur

Verfügung gestellt: «Die Studierenden zeigten grosses Interesse und setzten sich voll und ganz für dieses Projekt ein. Wir waren beeindruckt, wie schnell sie die Anweisungen der Fachleute aufgenommen und in die Praxis umgesetzt haben. Ausserdem herrschte bei der Zusammenarbeit eine freundschaftliche und konstruktive Atmosphäre», sagt Florim Ademi, Projektleiter bei Riedo Clima. Das Unternehmen **Portes Brodard** hat die festen und beweglichen Elemente der Fassade von NeighborHub nach den Bedürfnissen und Vorgaben der Studierenden entwickelt und produziert. «Für das Öffnungssystem haben wir ein manuelles System entwickelt, das von Federzylindern und Gasdruckfedern unterstützt wird, um eine Energieabhängigkeit zu vermeiden. Das in der Werkstatt komplett vormontierte Fassadenkonzept ermöglichte eine einfache und schnelle Umsetzung durch die Studierenden. Diese waren wirklich mit viel Herzblut bei der Sache und hatten Ideen, die für mich und unser ganzes Unternehmen bereichernd waren», ist Yves Gremaud, Projektleiter

für Speziallösungen bei Portes Brodard, begeistert. Auch die Betriebe von **Groupe E** haben in den Bereichen Energieeffizienz, technische Anlagen, Installation von Solarpanels, elektrische Anschlüsse und Haushaltsgeräte unterstützend mitgewirkt. «Neben dem Bildungsaspekt des Projekts hat es uns diese Partnerschaft ermöglicht, einige Themen im Zusammenhang mit künftigen Herausforderungen zu vertiefen: Eigenproduktion, Verkauf von Energie an Nachbarn, gemeinsame Nutzung von Speicherkapazitäten usw. Diesen Aspekten müssen wir künftig mehr Bedeutung schenken und sie werden sich in den kommenden Jahren rasch weiterentwickeln», sagt Alain Sapin, Direktor Energie bei Groupe E. «Der NeighborHub könnte als Labor dienen, um diese verschiedenen dezentralen Produktions- und Vertriebsmodelle zu untersuchen.»

- www.groupe-e.ch
- www.jpf-ducret.ch
- www.portes-brodard.ch
- www.riedoclima.ch

Saia PCD®

sbc
SAIA BURGESS CONTROLS

Automation für höchste Ansprüche

Flexible, nachhaltige Lösungen für Energie-,
Gebäude- und Infrastrukturautomation

- ▶ Höchste Energieeffizienz
- ▶ Kompatible und ausbaufähige Gerätetechnik
- ▶ Ausbaubare Kommunikationsfähigkeit
- ▶ Einfache Bedienung, Wartung und Pflege



Saia-Burgess Controls AG

Bahnhofstrasse 18 | 3280 Murten, Schweiz
T +41 26 580 30 00 | F +41 26 580 34 99
www.saia-pcd.com | info@saia-pcd.com

BACnet

LONWORKS
Networks

enOcean

Modbus

MPZBUS
analog communication

DALI



speedwings
Business



Close your eyes.
We take care of you.



Fly Speedwings...
The Tailored Swiss Quality
in Business Aviation

flyspeedwings.com
+41.22.321.84.84
Geneva, Payerne – Switzerland
Vienna – Austria

MICARNA FRIENDLY WORK SPACE FÜR ÜBER 70 NATIONALITÄTEN



Was gibt es besseres, als eine Massage? Die 1400 Mitarbeitenden der Micarna in Courtepin können sich in firmeninternen Massagen verwöhnen lassen – und das umsonst. Micarna zählt zu den grössten Fleischproduzenten der Schweiz und beliefert primär die Migros, aber auch einige weitere Unternehmen. «Es fallen anstrengende Arbeiten an. Grosse Lasten müssen bewegt werden und das oft in der Kälte», sagt Véronique Rolle, Leiterin HR bei Micarna. «Wir engagieren uns deshalb schon lange in der Gesundheitsförderung und arbeiten inzwischen mit speziell ausgebildeten Ergonomie-Coaches.» Die körperlichen Beschwerden konnten so bereits deutlich reduziert und die Sicherheit erhöht werden. Doch die Erfolge sind kein Grund, sich auszuruhen. Als nächstes legt Micarna den Fokus auf psychische Belastungen. Es überrascht nicht, dass die Micarna mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet wurde, einem Label, das an Unternehmen verliehen wird, die sich in besonderem Masse für Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz einsetzen.

Eine andere Auszeichnung ist der Preis «Migration und Arbeit». Angesichts der Flüchtlingskrise organisierte Micarna ein Pilotprojekt, bei dem Flüchtlinge im Betrieb schnuppern konnten. Es folgten Praktika, Sprachkurse und Vorlehren. «Und in wenigen Jahren werden erste Flüchtlinge ihre Lehre bei uns abschliessen können», sagt Rolle. Das Projekt ist inzwischen zum festen Programm und die ehemaligen Flüchtlinge sind Teil der Belegschaft mit ihren 70 Nationalitäten geworden. «Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kanton ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.»

A propos Lernende: diese erhalten bei der Micarna schon früh viel Verantwortung. «In unserem Mazubi-Programm führen sie eine eigene Firma innerhalb des Micarna-Betriebs. Inklusive Budget, Umsatz und Qualitätskontrolle.» Nicht nur die Auszubildenden profitieren davon: «Die Lernenden haben bereits viele innovative Produkte lanciert. Und jedes Jahr rücken neue Lernende mit frischen Ideen nach!» Das Engagement der Micarna wirkt sich damit nicht nur positiv auf Lernende, Flüchtlinge und Mitarbeitende allgemein aus. Sondern auch auf die Gaumen der Konsumenten.

→ www.micarna.ch

**UNI
FR**

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



**Die internationale
Universität
am Schnittpunkt
der Kulturen**

Entdecken Sie unser Angebot:
studies.unifr.ch

UNIVERSITÄT FREIBURG

EINE INTERNATIONALE AUSSTRAHLUNG

Die 130-jährige Universität Freiburg nimmt innerhalb des Kantons einen zentralen Platz ein. Sie trägt zur Wahrung der Freiburger Lebensqualität bei, indem sie die Kohäsion zwischen der Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft und sogar der Religion stärkt. Zudem spielen auch viele ihrer Institute national und international eine führende Rolle. Ein Beispiel gefällig? Das international institute of management in technology (iimt) mit seinen ausgezeichneten Weiterbildungsprogrammen (MBA, CAS). Die Rektorin der Universität Astrid Epiney: «Das iimt arbeitet eng mit Technologieunternehmen zusammen: Swisscom (Telekommunikation), Groupe E (Energie), Banken usw.» Zugleich befasst sich die Universität auch mit politischen Fragen: Das Institut für Föderalismus fungiert als Forschungsplattform für diese besondere Form der Staatsorganisation. Es berät auch ausländische Regierun-

gen oder NGOs. «Es geht nicht darum, das Schweizer Modell zu exportieren», sagt Astrid Epiney. «Der Föderalismus ist ein anpassungsfähiges Konzept, das Spielraum lässt für unzählige Gestaltungsmöglichkeiten.» Eine weitere Eigenheit der Universität ist die Mehrsprachigkeit. Daher ist es nur logisch, dass sich die Universität an der Grenze zwischen der Deutsch- und der Westschweiz auch für die kulturellen Aspekte interessiert. «Unser Institut für Mehrsprachigkeit ist ein landesweit anerkanntes Kompetenzzentrum.» Es beschäftigt sich mit Grundlagenforschung sowie identitären und kulturellen Fragen. Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft konzentriert sich auf den religiösen Aspekt der Identität eines Teils der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes. Im Auftrag des Bundes untersucht es, wie der muslimische Glaube gelebt und gleichzeitig die Grundsätze des

Rechtsstaates Schweiz eingehalten werden können. Damit fördert es den gegenseitigen Respekt sowie den Zusammenhalt einer Gesellschaft, in der verschiedene Religionen und Weltanschauungen aufeinandertreffen. Astrid Epiney freut sich: «Das Zentrum trägt dazu bei, der Marginalisierung einer Bevölkerungsgruppe entgegenzuwirken. Schlussendlich profitieren wir alle von dieser Stabilität, auch die Wirtschaft.» Mit dem Adolphe Merkle Institut besitzt die Universität auch in der Wissenschaft über ein wahres Juwel (*siehe Beitrag über seinen Direktor auf Seite 37*). Seit zehn Jahren misst sich dieses in der Schweiz einzigartige Zentrum auf dem Gebiet der Nanotechnologien mit den besten Hochschulen der Welt und arbeitet eng mit der Industrie zusammen.

→ www.unifr.ch

Die Universität Miséricorde verdankt ihren Namen dem ehemaligen Friedhof, auf dem sie erbaut wurde. Sie gilt schweizweit als das bedeutendste Gebäude für die Architektur der 1930er-Jahre.



GUGLER AG

Elektronik - Fertigung

Gugler Elektronik AG investiert in die Zukunft!



Gugler Elektronik AG
Route de Chésalles 62, CH-1723 Marly
+41 26 435 31 31 – info@gugler-elektronik.ch

www.gugler-elektronik.ch

EISENHORN**EIN GERÄT WIE EIN
FITNESSSTUDIO** 

Es ist schön, schlicht und ausgefeilt: Das EISENHORN (siehe Foto) ist kein Fitnessgerät – sondern ein ganzes Studio. Denn mit dem in Plaffeien gefertigten Trainingsgerät lässt sich jeder Muskel trainieren. «Mit dem EISENHORN ist es uns gelungen, eine unendliche Übungsvielfalt bei minimalem Platzbedarf zu ermöglichen», sagt sein Erfinder Mike Schrag – und das bestätigen Trainer, Ärzte und Therapeuten gleichermaßen. Aber auch die Hoteliers. «Sie können so den Gästen ein Zimmer mit eingebautem Fitnessbereich bieten», erklärt Schrag. Und auch Private setzen auf das Gerät, das so einfach, schlicht und ästhetisch aussieht, dass es nicht im Keller oder in der Garage, sondern meistens im Wohnzimmer installiert wird. «Der Sport wird so Teil des Alltags und die Leute trainieren dort, wo sie sich oft und gerne aufhalten – nicht dort wo die sperrigen Geräte stehen», sagt Schrag. Das kann durchaus auch unterwegs sein: «Wir haben das EISENHORN auch schon an Deck einer Yacht montiert.»

→ www.eisenhorn.com

GUGLER ELECTRONIC**EIN REINRAUM FÜR
DIE MEDIZINALTECHNIK**

Das auf die Fertigung von elektronischen Komponenten spezialisierte Unternehmen Gugler Electronic ist namentlich auf dem Markt der Sensoren, industriellen Kaffeemaschinen und der Medizinaltechnik tätig. «Die Kunden stellen immer höhere Ansprüche an die Produktesicherheit. Um ihren Anforderungen gerecht zu werden, haben wir einen ISO-8-Reinraum eingerichtet und verschiedene Zertifizierungen erlangt. Diese Massnahmen eröffnen uns neue Möglichkeiten in der Medizinaltechnik sowie in weiteren Branchen», sagt Hermann Gugler,

Direktor der 1990 gegründeten Firma, nicht ohne Stolz. Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg? «Kompetente Mitarbeitende und Produktionsanlagen auf dem neusten Stand der Technik.» Zudem verfügt das Unternehmen über sehr kurze Entscheidungswege und kann umgehend auf die Anfragen seiner Kunden eingehen.

→ www.gugler-elektronik.ch

- 35 EIN IDEALER ORT, UM KINDER GROSSZUZIEHEN**
Daniel Ducrey
- 35 ALLES IN NÄCHSTER NÄHE**
Monique Antiglio
- 37 GRÜNFLÄCHEN UND SPITZENGASTRONOMIE**
Christoph Weder
- 37 DIE DYNAMIK EINER STUDENTENSTADT**
Marco Crotti
- 39 EINE «GROSSE KLEINE STADT»**
Frédéric Kondratowicz
- 39 DIE FREIBURGER WIRTSCHAFT HARMONIERT**
Annette Heimlicher
- 40 INFOGRAFIKEN**
- 41 EIN ÜBERSCHAUBARER KANTON**
Ted McNamara
- 41 EINE TRADITION VORAUSS**
Pierre-Alain Morard
- 43 FREIBURG HAT FÜR JEDEN ETWAS ZU BIETEN**
Elaine Sheerin
- 43 TRADITION ALS AUSGLEICH ZUM GLAMOUR**
Mathieu Jaton
- 45 DER FREIBURGER, DER AUS DER KÄLTE KAM**
Slawa Bykow
- 47 ESSEN IST LEBENSQUALITÄT**
Paola Ghillani
- 47 FREIBURG, EIN PARADIES FÜR GOURMETS**
Stéphane Schlaeppy

Die Kathedrale St. Nikolaus thront in ihrer ganzen gotischen Pracht auf einem Felsvorsprung mit Blick auf die Saane.





2

FREIBURG AUS DER SICHT VON...

Ob sie hier geboren und aufgewachsen sind oder ob sie Freiburg zu ihrer Wahlheimat gemacht haben: Geschäftsleute, Einheimische und Expats erklären, was der Kanton für sie bedeutet und verraten einige ihrer ganz persönlichen Highlights.

Haben auch Sie einen Geheimtipp für Freiburg?
Teilen Sie ihn mit uns!

www.fribourgnetwork.ch/meinhighlight



FIDUCONSULT

TREUHANDGESELLSCHAFT FÜR EXPERTISEN UND REVISIONEN RECHTS-UND STEUERBERATUNG

PARTNER **REGIONALER** UNTERNEHMEN



Freiburg

Fiduconsult Freiburg AG
Rue des Pilettes 3
1701 Freiburg
Tel. +41 26 422 72 00
fiduconsult@fiduconsult.ch



Bulle

Fiduconsult Bulle AG
Rue Lécheretta 1
1630 Bulle
Tel. +41 26 913 00 40
bulle@fiduconsult.ch

WWW.FIDUCONSULT.CH

ZUGELASSENE REVISIONSEXPERTEN

TREUHAND | SUISSE



Mitglied von EXPERTsuisse

Membre indépendant de
EuraAuditInternational

FREIBURG | BULLE | LAUSANNE | YVERDON | GENÈVE | NEUCHÂTEAU | LA CHAUX-DE-FONDS | SAIGNELEGIÈRE

FREWITT

THE FUTURE IS NOW



Das Mahlen, Kalibrieren, Dosieren, Wiegen und Konditionieren von Pudern aller Art liegt uns am Herzen. Unsere Mission ist es, zuverlässige und leistungsstarke Lösungen in Fabrikationsprozesse der Pharma-, Chemie- und Nahrungsmittelindustrie einfließen zu lassen.

WWW.FACEBOOK.COM/FREWITTSA

Innovation und Kreativität sind Schlüsselfaktoren unseres Erfolges - sie gehören zu unserer Unternehmenskultur und werden dank unserer Partnerschaften mit Forschungsinstituten und Hochschulen gefördert und verstärkt.

WE
CARE
ABOUT
MILLING

WWW.FREWITT.COM

DANIEL DUCREY

EIN IDEALER ORT, UM KINDER GROSSZUZIEHEN

Nur eine Stelle auf einem anderen Kontinent konnte Daniel Ducrey 2012 dazu bewegen, Freiburg zu verlassen. Drei Jahre später kehrt er zurück und übernimmt die Leitung der Steiner AG, marktführendes Generalunternehmen der Schweiz, bei dem er seit 2009 beschäftigt ist. Der Sitz des Unternehmens liegt jedoch in Zürich und es fällt ihm schwer, nicht nach Freiburg zurückkehren zu können. Daniel Ducrey gefällt es zwar in der neuen Stadt, insbesondere ihre Architektur hat es ihm angetan, aber sein Lieblingsbauwerk «bleibt die Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg». Der Geschäftsführer von Steiner ist jedoch froh,

«dass meine Kinder das Glück hatten, im Kanton Freiburg in einem zweisprachigen Umfeld aufzuwachsen», was sowohl auf der menschlichen Ebene als auch in Bezug auf die Qualität der Ausbildung «sehr vorteilhaft» war. Er ist sicher, dass das Ausbildungsniveau «mit dem künftigen Master in Medizin der Universität Freiburg weiter steigen wird.»

Highlights  von Daniel Ducrey: siehe Foto und eBook

→ www.steiner.ch

Ein Moitié-Moitié-Fondue im mittelalterlichen Städtchen Gruyères.

**MONIQUE ANTIGLIO**

ALLES IN NÄCHSTER NÄHE

Wenn Monique Antiglio ihr ganzes bisheriges Leben in Freiburg verbracht hat, so geschah dies aus freien Stücken und nicht, weil sie das Familienunternehmen geerbt hat. «Hier ist meine Familie und alles, was mir wichtig ist, in der Nähe: der See, die Berge, das Kultur- und Sportangebot. Wenn ich geschäftlich in Shanghai bin, dann bemerke ich den Unterschied...» Diese Nähe genießt

die Präsidentin von Frewitt nicht nur in ihrer Freizeit, sondern auch im Alltag. «Als arbeitende Mutter ist das Zeitmanagement sehr schwierig. Es ist ein grosser Vorteil, wenn zwischen Zuhause, dem Büro, der Schule oder dem Sportclub keine grossen Distanzen zurückgelegt werden müssen.» Für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben ist es sogar ein Kernelement. «Früher, als

unsere Töchter noch Teenager waren, ging ich jeden Mittag mit Essen aus der Betriebskantine nach Hause, weil ich keine Zeit zum Kochen hatte.» Diese gemeinsam eingenommene warme Mahlzeit «war nur möglich, weil wir ganz in der Nähe wohnten!»

Highlights  von Monique Antiglio: siehe eBook

→ www.frewitt.com

PROGRESSIA

TREUHAND- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT AG



Rechtsberatung



Verwaltung, Rechnungswesen



Wirtschaftsprüfung, Expertisen



Ansiedlung von Gesellschaften



Steuerberatung



Outsourcing

Unsere Rolle in
Ihrer Zukunft
ist wichtig

- Seit 50 Jahren für Sie da
- Fundiertes internationales Know-how
- Deutsch, Französisch, Englisch

Rue Saint-Pierre 18 | CH-1701 Fribourg
T + 41 26 350 35 00 | F + 41 26 350 35 99
office@progressia.ch | www.progressia.ch

 Mitglied von EXPERTsuisse

Mitglied TREUHAND | SUISSE

 PrimeGlobal | An Association of Independent Accounting Firms



A la source de votre énergie
www.gruyere-energie.ch

ÉLECTRICITÉ 

INSTALLATIONS 

CHALEUR 

EAU 

ÉNERGIES DURABLES 

 **GESA**
GRUYÈRE ÉNERGIE SA

125
1893
2018 **ans**

d'aventure humaine
de prouesses techniques
d'histoire
de partenariats fructueux

CHRISTOPH WEDER

GRÜNFLÄCHEN UND SPITZENGASTRONOMIE



Als Christoph Weder 2009 mit seiner Familie aus den USA nach Freiburg kam, hatte sein Wohnort in der Schweiz drei Kriterien zu erfüllen. «Er musste in der Nähe meines neuen Arbeitsplatzes liegen (*er leitet das angesehene Adolphe Merkle Institut, Anm.d.Red.*), deutschsprachig sein, damit sich meine Kinder problemlos integrieren können und in unmittelbarer Nähe von Grünflächen liegen.» Das dritte Kriterium erklärt der

Spezialist in Polymerchemie wie folgt: «Wenn man aus einem Land mit enorm viel Platz kommt, ist es nur schwer vorstellbar, in einer Wohnung ohne Garten zu leben». Der Kanton Freiburg und ganz besonders die Gemeinde Düdingen erfüllte alle diese Anforderungen. «Zu äusserst günstigen Preisen!» Die Familie Weder geniesst vor allem die Nähe zur Natur... muss aber auch in Bezug auf die Vorteile

einer Stadt keine Zugeständnisse machen, vor allem, was die guten Restaurants anbelangt. «Freiburg ist ein gastronomisches Paradies. Für die Organisation von Geschäftsessen ist dies sehr hilfreich.»

Highlights ♥ von Christoph Weder: siehe eBook

→ www.am-institute.ch

MARCO CROTTI DIE DYNAMIK EINER STUDENTENSTADT



Wakeboarden und weitere Wassersportarten auf den Freiburger Seen (hier der Neuenburgersee in Estavayer-le-Lac).

Der Tessiner Marco Crotti hat den Kanton Freiburg nach seinem Studienabschluss Ende der 1980er-Jahre verlassen. Etwas aber hat er mitgenommen... eine Freiburgerin. «Vor rund zehn Jahren haben wir beschlossen, mit unseren drei Kindern wieder in die Kantonshauptstadt zu ziehen», genauer gesagt in der Altstadt, «wie damals, als wir jung waren», erzählt der kantonale Delegierte von UBS Freiburg. «Für mich war es wie ein Nachhausekommen. Hier, in diesem Gemisch von Moderne und mittelalterlichem Gestein lässt es sich gut leben!» Marco Crotti schätzt insbesondere

die Gastfreundlichkeit der Freiburgerinnen und Freiburger. «Von einem Tessiner ist dies ein Riesenkompliment», scherzt er. Noch besser gefällt ihm jedoch «die extrem junge Atmosphäre, die in Freiburg herrscht», dies vor allem aufgrund der vielen Studierenden. «Das ist mir bereits aufgefallen, als ich selber noch Student war. Diese Jugendlichkeit verleiht der Stadt eine Dynamik und eine äusserst charmante Stimmung.»

Highlights ♥ von Marco Crotti: siehe Foto und eBook

→ www.ubs.com



DIE STÄRKE DER SYNERGIE

DIE HTA-FR, IHR PARTNER FÜR
AUSBILDUNG UND INNOVATION

Hochschule für Technik und Architektur
Bd de Pérolles 80 | CH - 1705 Freiburg
+41 26 429 66 11 | info@hefr.ch | www.hta-fr.ch



Haute école d'ingénierie et d'architecture Fribourg
Hochschule für Technik und Architektur Freiburg

Hes·SO
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

FRÉDÉRIK KONDRATOWICZ
EINE «GROSSE
KLEINE STADT»



Das Burgquartier mit seiner imposanten Kathedrale und der Poya-Brücke im Hintergrund.

«Freiburg ist eine grosse kleine Stadt. Es gibt alles hier!» Über dreissig Jahre, nachdem er seinen Fuss erstmals in die Kantonshauptstadt gesetzt hat, ist Frédéric Kondratowicz vom Charme seiner Wahlheimat «immer noch verzaubert». Der gebürtige Picarde hat in Paris und in der Auvergne gelebt und 2006 das legendäre Restaurant Hôtel de Ville übernommen (16 Punkte und zwei Mützen im Gault&Millau). «In dieser

Veranda mit ihrem atemberaubenden Ausblick auf die Unterstadt und die Felswände habe ich meine erste halbe Stunde in Freiburg verbracht. Der Kreis hat sich geschlossen!» Dazwischen hat Kondratowicz zwei weitere ausgezeichnete Restaurants der Stadt geführt: das Aigle Noir und die Auberge de Zaehringen. An Freiburg schätzt er vor allem sein Burgquartier: «Es ist sehr urban, jedoch umgeben von einer fast

unberührten Natur und damit eine perfekte Verkörperung Freiburgs.» In seiner Freizeit geniesst der Genussmensch diese Nähe von Stadt und Natur gerne auf Ausritten in der «wunderschönen und kraftspendenden» Gegend von Pierrafortscha... nur zwei Schritte von der Agglomeration entfernt.

Highlights ♥ von Frédéric Kondratowicz: siehe Foto und eBook

→ www.restaurant-hotel-de-ville.ch

ANNETTE HEIMLICHER

DIE FREIBURGER
WIRTSCHAFT HARMONIERT

Annette Heimlicher ist in Freiburg aufgewachsen. Aber die wahren Stärken des Kantons sind der Geschäftsführerin des Unternehmens Contrinex erst bewusst geworden, als sie nach 10 Jahren wieder nach Freiburg zurückkehrte. «Hier ist alles überschaubar, die Menschen sind zugänglich, auch die politische Führung. Die Firmenchefs anderer Kantone sind immer wieder überrascht, wie einfach es hier ist, ein Treffen mit den Verantwortlichen aus der Wirtschaft zu vereinbaren.» Dieser Umstand macht es laut Annette Heimlicher auch einfacher, «wichtige Dossiers rasch voranzutreiben». Die Unternehmerin betont zudem die Harmonie, die zwischen den verschiede-

nen Wirtschaftsakteuren herrscht. «Es herrscht ein aufrichtiger gemeinsamer Wille, den Kanton voranzubringen. Die FKB (Freiburger Kantonalbank), um nur ein Beispiel zu nennen, ist sehr wirtschaftsnah und geht auf unsere Bedürfnisse ein.» Die Stärken des Kantons beschränken sich jedoch nicht nur auf das unternehmerische Umfeld. Auch in Bezug auf die Lebensqualität «ist Freiburg ein kleines Paradies!»

Highlights ♥ von Annette Heimlicher: siehe eBook

→ www.contrinex.com

Vanil Noir
2389 m.ü.M.

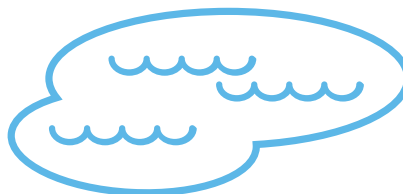
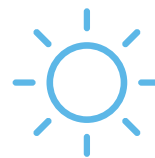


42

Berggipfel über

2000 m

Höhe



10

Seen im Flachland oder
in den Voralpen

1850 km

ausgeschilderte Wanderwege



DER KANTON FREIBURG

→ www.fribourgregion.ch



25

im ganzen Kanton
verteilte Museen

365 Treppenstufen



1

76 Meter hoch

Kathedrale (St. Nikolaus von Freiburg)



31

von Gault&Millau
ausgezeichnete Restaurants

40

TED MCNAMARA

EIN ÜBERSCHAUBARER KANTON

Mit rund 420'000 Besuchern pro Jahr ist das Maison Cailler in Broc eine der beliebtesten touristischen Attraktionen der Schweiz.



«Vergleiche ich den heutigen Kanton Freiburg mit dem Kanton, wie er vor zwanzig Jahren war, als ich hierhergekommen bin, dann ist der Fortschritt sowohl wirtschaftlich als auch demografisch gesehen beeindruckend», sagt Ted McNamara. «Diese Entwicklung ist natürlich positiv. Aber ich gebe zu, bisweilen überkommt mich ein Hauch von Nostalgie», scherzt der gebürtige Floridianer, der Führungsfunktionen in internationalen Unternehmen wie Tupperware, Atmel und Actuate innehatte. Denn gerade diese Überschaubarkeit hat es dem Amerikaner bei seiner Ankunft so angetan und verleitet ihn sogar zu der Aussage,

dass er die Region wohl nie mehr verlassen werde, obwohl seine Enkel in Florida leben. «In den USA ist alles gross, weit voneinander entfernt, stressig.» In Freiburg gefällt Ted McNamara, dass «alles lokal ist», ohne Abstriche beim Angebot machen zu müssen. «Nehmen wir die Gastronomie: Von der Pho im winzigen vietnamesischen Restaurant Le Lotus über das Tagesgericht bei Ben & Léo bis hin zu einem Gourmetmenü im Trois Tours, was will ich mehr?»

Highlights  von Ted McNamara: siehe Foto und eBook

PIERRE-ALAIN MORARD

EINE TRADITION VORAUSS

«Der Kanton Freiburg ist eine Miniaturschweiz», stellt Pierre-Alain Morard fest. «Alle ihre Wahrzeichen sind hier vereint: Seen, Städte, Berge, Schokolade und Käse.» Dies geht sogar so weit, dass man versucht ist, den Direktor des Freiburger Tourismusverbands (FTV) zu fragen, wozu es ihn in einem so attraktiven Kanton überhaupt braucht. «Das Problem von uns Freiburgern besteht darin, dass wir uns so sehr daran gewöhnt haben, alles zu haben, dass

wir darob bisweilen vergessen, die Trümpfe unseres Kantons hervorzuheben!» Aber diese Bescheidenheit hat auch ihre Vorteile: Sie trägt laut Pierre-Alain Morard dazu bei, was er als eine der wichtigsten Eigenschaften seiner Landsleute bezeichnet, die Authentizität. «Die Freiburgerinnen und Freiburger sind sehr mit ihren Wurzeln, ihren Traditionen, ihrer Natur verbunden.» Sie zeichnen sich aber auch durch ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl aus.

«In Freiburg ist der Zugang zu den Menschen sehr einfach, auch zu den Politikerinnen und Politikern. Alle wollen das gleiche: Gemeinsam den Kanton voranbringen.» Einer der Slogans des FTV fasst dies gut zusammen: «Freiburg, eine Tradition voraus»

Highlights  von Pierre-Alain Morard: siehe eBook

→ www.fribourgregion.ch



**FULL SERVICE
ANBIETER
CO-PACKING
LÖSUNGEN
KONZEPTION**

DESIGN | PACKUNG | LAGERUNG | FÜLLUNG



marvinpac

Z.I. La Crêta | Chemin de la Crêta 80 1618 Châtel-Saint-Denis
www.marvinpac.com

ELAINE SHEERIN

FREIBURG HAT FÜR JEDEN ETWAS ZU BIETEN



«Mein Mann – ein Freiburger – sagt im Spass oft zu mir, dass ich den Kanton besser kenne als er!» Seit beinahe zwanzig Jahren ist die gebürtige Belfasterin Elaine Sheerin für das Übersetzungsbüro Transit TXT in Freiburg als Übersetzerin tätig. Der Kanton erinnert sie aufgrund seiner überschaubaren Grösse an ihre Heimat Nordirland, nur ist alles «viel besser organisiert, sowohl was die Verkehrsmittel als auch die Verwaltung anbelangt.» Auch der Zweisprachigkeit zollt sie immer noch grosse Bewunderung. Elaine Sheerin hat sich im Kanton Freiburg sofort wohl gefühlt. «Die Bewohnerinnen und Bewohner sind offen und freundlich, auch wenn man neu hier ist.»

Das Angebot der Kantonshauptstadt «ist in Anbetracht ihrer Grösse ziemlich fantastisch: Jeder kommt hier auf seine Kosten, Städter wie auch Ruhesuchende, ohne Abstriche machen zu müssen.» Elaine Sheerin liebt die lokalen Delikatessen, gibt jedoch unter Lachen zu: «Ich bin noch keine echte Freiburgerin: Ich habe immer noch kein komplettes Kilbi-Menü gegessen!»

Highlights ♥ von Elaine Sheerin: siehe eBook

→ www.transit-txt.ch

MATHIEU JATON
TRADITION ALS
AUSGLEICH
ZUM GLAMOUR



Das Golf Resort La Gruyère am Ufer des Greizersees fügt sich in eine der schönsten Landschaften des Landes ein.

Der Zeitplan von Mathieu Jatton gleicht jenem eines Regierungschefs. «Vor zwei Tagen habe ich an der Einweihung der Greizer Messe teilgenommen (*im November 2017, Anm.d.Red.*). Morgen fliege ich nach Japan.» Der Direktor des angesehenen Montreux Jazz Festival pendelt zwischen seiner Wahlheimat Lausanne und der Freiburger Gemeinde Attalens, wo er aufgewachsen ist und wann immer möglich seine Eltern besucht. «In einer Welt, die sich in rasender Geschwindigkeit dreht, ist es sehr wichtig, seinen Wurzeln treu zu bleiben!» Im Kanton Freiburg fühlt sich Mathieu Jatton «wie in einer Blase, an einem privilegierten Ort, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht, der authentisch geblieben ist». Diese Echtheit «ist umso wichtiger für jemanden, der sich in einer Glitzerwelt bewegt». Obschon der Anlass, den er seit 2013 leitet, glamourös und kosmopolitisch ist, sind dem Nachfolger von Claude Nobs «Traditionen wie die Kilbi oder der Alpabzug» nicht weniger wichtig. «Und ich bin ein leidenschaftlicher Anhänger von Fondue!» Und es steht nicht zur Debatte, ihm Pilze oder andere seltsame Dinge beizufügen. «Reiner Käse oder nichts!»

Highlights ♥ von Mathieu Jatton: siehe Foto und eBook

→ www.montreuxjazzfestival.com

LAURASTAR⁺

Connected
zum perfekten
Bügeln



LAURASTAR SMART: Entdecken Sie das erste connected Bügeleisen zum perfekten Bügeln. Das Bügelsystem wird mit der Smartphone-App verbunden und wird zum Coach um Ihre Kleider zu verschönern.

www.laurastar.ch

SLAWA BYKOW

DER FREIBURGER, DER AUS DER KÄLTE KAM



Der Besuch eines Eishockeyspiels des HC Fribourg-Gottéron in der BCF-Arena ist für viele Freiburger ein absolutes Muss.

Die Türen der NHL standen ihm weit offen. Trotzdem hat sich der russische Eishockeystar Slawa Bykow 1990 für Freiburg entschieden. «Mit dem Fall der Mauer und der politischen Öffnung Russlands konnten die Profispieler endlich im Ausland arbeiten. Ich habe Angebote von grossen nordamerikanischen Clubs erhalten, aber schlussendlich spielte meine Familie das Zünglein an der Waage: Indem ich in Europa spielte, konnte ich zu lange Reisen und Abwesenheiten vermeiden.» Der Olympiasieger und fünffache Weltmeister Wjatscheslaw (Slawa) Bykow entscheidet sich daher für die Schweiz, «die mir bereits in den 1980er-Jahren bei Sportaufenthalten sehr gefallen hat», und unterschreibt bei den "Drachen" von Gottéron. Seine Frau und seine beiden Kinder folgen ihm nach Freiburg. Es ist Liebe auf den ersten Blick «sowohl in sportlicher als auch menschlicher Hinsicht». Während sieben Jahren trägt der gebürtige Tscheljabinsker das Trikot mit der Nummer 90 von Fribourg Gottéron, einer Mannschaft, in der er zusammen mit seinem Landsmann Andrei Chomutov ein legendäres Duo bildet.

Die Liebesgeschichte zwischen Slawa Bykow und Freiburg endet mit seinem Weggang von den "Drachen" – Bykow spielt erst beim Lausanne Hockey Club und wird später Trainer des ZSKA Moskau und der russischen Nationalmannschaft – noch lange nicht. «Ich bin ein sehr treuer Mensch: Wenn mir ein Ort zusagt, weshalb sollte ich etwas daran ändern?» Im Kanton Freiburg absolvieren die beiden Kinder des Sportlers ihre gesamte Schulzeit, bei Gottéron wird sein Sohn Andrei ebenfalls zum Spitzenspieler und in der Gemeinde Marly erhält Slawa Bykow 2004 den Schweizer Pass. Beinahe dreissig Jahre nach seiner Ankunft sieht er sich «als richtiger Dzodzet (*Dialektbezeichnung für einen Freiburger, Anm.d.Red.*)». Gerade diese Verbundenheit der Freiburger mit der Tradition berührt Slawa Bykow sehr: «Ich liebe die Dorffeste, Messen, die Kilbi...» Besuchen ihn Freunde oder seine russische Familie, so müssen sie unbedingt die regionalen Spezialitäten versuchen. Aber vor allem «zeige ich ihnen gerne mein alltägliches Leben und lasse sie die atemberaubende Freiburger Luft einatmen!»

Highlight ♥ von Slawa Bykow: siehe Foto

→ www.fondation-bykov.ch



KUGELLAGEREINHEITEN



SPEZIELLE KUGELLAGER



KUNSTSTOFF-LAUFROLLEN



PRÄZISIONSLAGER



ISO REIHE



ANSPRUCHSVOLLE VORGABEN ERFORDERN INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Eine Normlösung kann nicht immer die perfekte Lösung sein. Darum entwickelt JESA massgeschneiderte Systeme, die alle Kundenanforderungen zu 100% erfüllen. Ob Form, Belastung, Werkstoffe oder Dichtungstechnik – alle Vorgaben werden einbaufertig umgesetzt. Mit maximaler Präzision und höchstem innovativem Anspruch. Ihr Vorteil: Sie erhalten die Lösung aus einer Hand und sparen so Zeit, Kapital- und Fixkosten.

JESA.
bearing solutions

Rte du Petit-Moncor 9 | 1752 Villars-sur-Glâne - Schweiz | +41 26 408 47 00 | www.jesa.com



NO SHORTCUTS

There'll be plenty of stories, and plenty of time after the ride to share them. When you know the trail, the challenges and the friends you're riding with will rise to the occasion, the only thing to do is clip and let the experience begin.

PAOLA GHILLANI
ESSEN IST
LEBENSQUALITÄT



Der Moléson erhebt sich 2002 Meter über dem Meeresspiegel – hier das Schloss von Gruyères im Vordergrund.

Paola Ghillani besucht so oft wie es nur geht ihre Familie und ihre Freunde im Kanton Freiburg. Die Tochter italienischer Einwanderer, die sich als Geschäftsführerin der Max Havelaar-Stiftung (1999-2005) einen Namen gemacht hat, verbrachte einen Teil ihrer Kindheit und ihre ganze Jugend im Greyerzerland. «In dieser Region kann ich Energie tanken wie in keiner anderen», sagt die Gründerin des Unternehmens Paola Ghillani & Friends, das Firmen in nachhaltiger Unternehmensführung berät. Neben der «für eine derart entwickelte Region überraschend wilden Natur» liebt die Wahlzürcherin vor allem die lokalen

Produkte aus Freiburg. Gerade im Nahrungsmittelbereich hat der Kanton in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung am meisten zu bieten, meint die Spezialistin. «Freiburg ist sowohl ein landwirtschaftlich geprägter Kanton als auch ein Gründerzentrum innovativer Start-ups und hat damit die besten Karten, um in diesem Bereich ein Kompetenzzentrum zu werden!»

Highlights ♥ von Paola Ghillani: siehe Foto und eBook

→ www.paolaghillanifriends.com

STÉPHANE SCHLAEPPEY
FREIBURG, EIN PARADIES
FÜR GOURMETS 

Eigentlich hatte der Neuenburger Stéphane Schlaeppy geplant, nur einige Jahre für ein befristetes Arbeitsverhältnis im Kanton zu bleiben. Nun sind es beinahe 20 Jahre her, seit er seine Zelte in Freiburg aufgeschlagen hat. Genauer gesagt im deutschsprachigen Teil, «um die Zweisprachigkeit meiner Kinder zu fördern». Auch beruflich hat Freiburg dem Direktor des 4-Sterne-Hotels Cailler viel zu bieten. «Dank unserer

zentralen Lage ziehen wir Gäste aus der ganzen Schweiz an, insbesondere im Rahmen von Seminaren.» Gäste, die sich nicht lange bitten lassen, die regionalen Spezialitäten zu verkosten, darunter natürlich Fondue und Meringues mit Doppelrahm. Generell «sind die Freiburger Restaurants den traditionellen und einfachen Gerichten sehr verbunden und bereiten diese mit lokalen und qualitativ hochwertigen Produkten zu», stellt

der Experte fest. Zugleich «gibt es im Kanton eine beeindruckende Dichte an Sterne-Restaurants (31 Restaurants sind im Gault&Millau verzeichnet, Anm.d.Red.)». In Freiburg wird auch der anspruchsvollste Gourmet zufrieden gestellt!

Highlights ♥ von Stéphane Schlaeppy: siehe eBook

→ www.hotel-cailler.ch

- 51 EINE UNGLAUBLICHE VIELFALT**
Freiburger Festivals
- 53 AUFLAGEN, DIE WELTWEIT ZU DEN STRENGSTEN ZÄHLEN**
Ernährung
- 53 BILDUNG UND ZWEI-SPRACHIGKEIT, EIN UNSCHLAGBARES DUO**
Arbeitsmarkt
- 55 FREIBURG, EIN KULTURELLER NÄHRBODEN**
Theater
- 57 EIN SYSTEM, UM DAS UNS DIE GANZE WELT BENEIDET**
Bildung
- 57 AUSTAUSCH UND ZUSAMMENARBEIT**
Nähe zum Staat
- 59 LEGITIMITÄT UND STABILITÄT ALS OBERSTES GEBOT**
Politisches System der Schweiz
- 60 FREIBURG, DER INNOVATIONSKANTON**
Technologiezentren
- 61 NACHAHMER IN GANZ EUROPA**
platinm
- 63 EINE BREITE PALETTE VON INSTRUMENTEN**
Unterstützung von Unternehmen
- 65 MEDIZINISCHE VERSORGUNG WELTWEIT TOP**
Gesundheitssystem
- 65 LIBERALISMUS UND INTEGRATION**
Schweizer Arbeitsrecht
- 67 HIER SPIELEN DIE LEGENDEN VON MORGEN**
Musikclubs
- 69 WERTVOLLE HILFE DER BEHÖRDEN**
Maxwell Technologies
- 69 WENN DIE WUNSCHPERSON VON AUSWÄRTS KOMMT**
Amt für Bevölkerung und Migration

Der auf 1046 Metern Höhe gelegene Schwarzsee ist sehr beliebt bei Familien, Spaziergängern, Fischern und Badegästen.



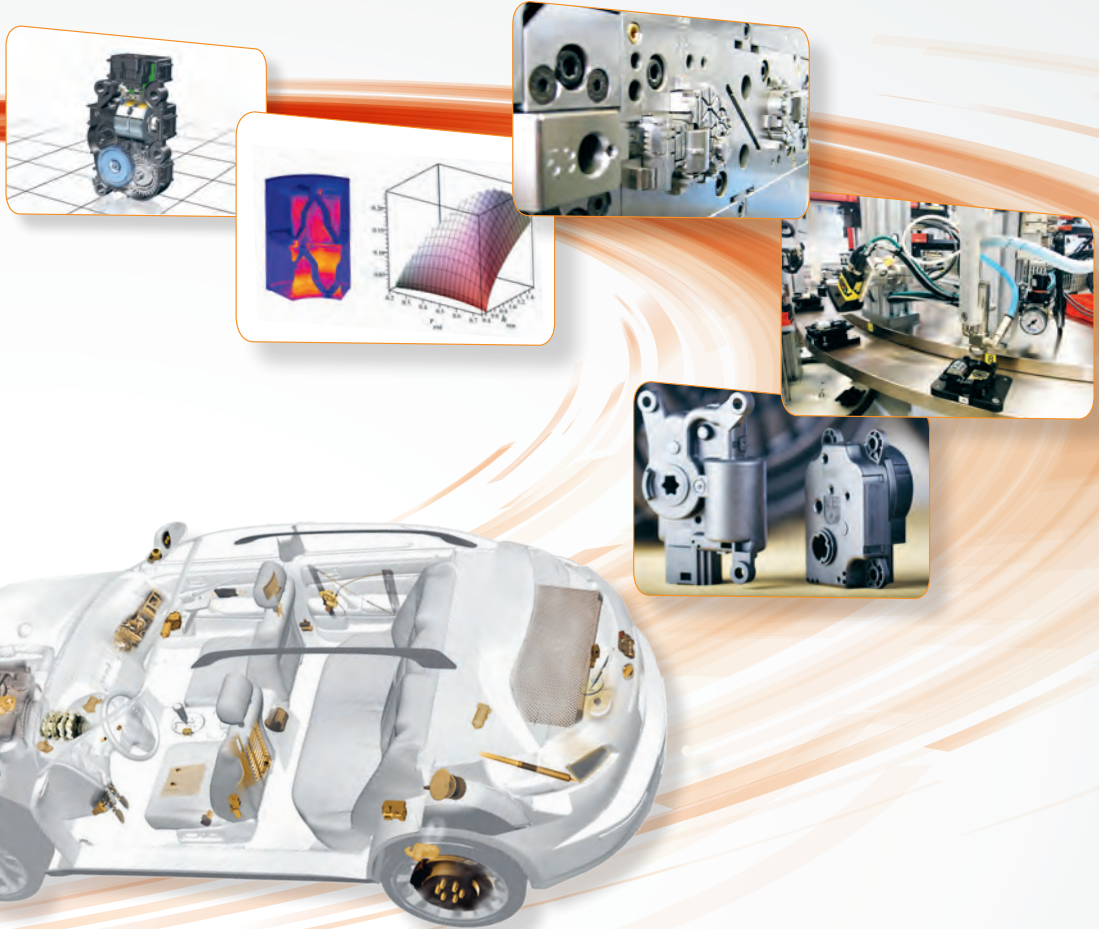


3

EINE EINZIGARTIGE LEBENS- QUALITÄT

Eine lebendige Kulturszene, eine intakte Natur, ein reichhaltiges Bildungsangebot, florierende Technologiezentren und günstige Rahmenbedingungen für Unternehmen:
Herzlich willkommen im Kanton Freiburg!

Leader in motion subsystems



Johnson Electric ist ein weltweit führender Anbieter für innovative Antriebslösungen.

In Murten entwickelt und produziert Johnson Electric Bewegungslösungen für Automobilanwendungen. Unsere elektromechanischen Aktuatoren regeln die Temperatur in der Klimatisierungseinheit, passen das Niveau der Scheinwerfer an oder kontrollieren den Fluss von Motorkühlmittel. Johnson Electric hat mehr als 40 000 Mitarbeiter weltweit, wovon 440 in Murten stationiert sind. Sie entwerfen unsere Produkte, fertigen Produktionswerkzeuge an und stellen sicher, dass alle Bestandteile produziert und in täglich mehr als 100 000 Aktuatoren genau hier im Herzen der Schweiz eingebaut werden.

Johnson Electric: a great company and a great place to work.

Johnson Electric International AG | Freiburgstrasse 33 | 3280 Murten
Tel.: +41 26 672 71 11 | www.johnsonelectric.com



innovating motion





Jedes Jahr im August belebt das farbenfrohe Internationale Folkloretreffen mit seinen Tänzerinnen und Tänzern die Strassen von Freiburg.

FREIBURGER FESTIVALS

EINE UNGLAUBLICHE VIELFALT

«Die Divas, die im Rahmen von Festivals nach Freiburg kommen, werden nahezu sofort nett und authentisch... wie die Freiburgerinnen und Freiburger!» Nach sieben Jahren an der Spitze des Internationalen Filmfestivals von Freiburg (FIFF) kommt Thierry Jobin noch immer nicht aus dem Staunen heraus: Die kantonale Kulturszene zeichnet sich durch eine Natürlichkeit und vor allem durch einen Zusammenhalt aus, die er anderswo noch nie angetroffen hat. Dies färbt offensichtlich auf die vielen ausländischen Kunstschaffenden ab, die nach Freiburg kommen. «Hier ziehen alle Kultureinrichtungen am gleichen Strick.» Gemäss dem Direktor des FIFF kommt es nicht selten vor, dass die Verantwortlichen verschiedener Freiburger Veranstaltungen zusammen essen und über gemeinsamen Projekten brüten. Im Kanton «gibt es

anspruchsvolle Projekte, die innert nur zwei oder drei Monaten Gestalt annehmen, was woanders undenkbar wäre.»

So überrascht es nicht, dass diese günstigen Rahmenbedingungen ein reichhaltiges Angebot an Festivals entstehen lassen: Neben dem FIFF finden im Kanton Freiburg jedes Jahr verschiedenartige und renommierte Veranstaltungen statt wie Francomanias (Musik), Belluard Bollwerk International (zeitgenössische Kunst), Murten Classics (klassische Musik), Les Georges (Musik), das Internationale Folkloretreffen oder die Bad Bonn Kilbi (Alternative Rock) und viele andere.

Jedes Mal, wenn Thierry Jobin im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit an prestigeträchtige Filmfestivals im Ausland reist, stellt er mit

Staunen fest, wie sehr das FIFF die Regisseurinnen und Schauspieler geprägt hat, die daran teilgenommen haben. «Nehmen wir beispielsweise das letzte Internationale Filmfestival von Busan in Südkorea: Alle ehemaligen Gäste des FIFF, die ich dort getroffen habe, versicherten mir, dass sie unvergessliche Erinnerungen an Freiburg hätten. Einige unter ihnen haben sich sogar bei uns kennengelernt.» Genau in diesen Begegnungen und in diesem Austausch liegt der ganze Zauber von Freiburg.

- www.belluard.ch
- www.fiff.ch
- www.francomanias.ch
- kilbi.badbonn.ch
- www.lesgeorges.ch
- www.murtenclassics.ch
- www.rfi.ch

À vendre / Zu verkaufen



Tessin

région Caslano
(commune de Pura)



Information
079 373 06 22

ERNÄHRUNG AUFLAGEN, DIE WELTWEIT ZU DEN STRENGSTEN ZÄHLEN

Dieses Bild von Yann-Arthus Bertrand, ein weltweit bekannter französischer Fotograf, zeigt eine ländliche Landschaft in der Nähe der Gemeinde Le Châtelard.



Es ist von Vorteil, sich gesund zu ernähren. Gesund zu essen und zu wissen, woher der Inhalt seines Tellers stammt, ist allerdings noch besser! In Freiburg wie auch im Rest der Schweiz legen Bevölkerung und Behörden viel Wert auf Qualität und Regionalität der Lebensmittel, sagt Jacques Bourgeois. Der Freiburger leitet den Schweizer Bauernverband, der beim Thema Nahrungsmittelsicherheit keinen Spass versteht: «Zahlreiche Massnahmen sorgen für einwandfreie Lebensmittel mit hohem Mehrwert.» Die Produktion der Schweizer Landwirte muss deshalb Anforderungen erfüllen, die zu den strengsten weltweit gehören: Umwelt- und Tierschutz, Verzicht

auf gentechnisch veränderte Organismen, sparsamer Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika usw. Eine komplette Selbstversorgung ist utopisch, räumt der Nationalrat ein. Die Versorgung mit lokalen Produkten wird jedoch gefördert. «Jedes zweite Nahrungsmittel wird in der Schweiz produziert. Angesichts des Bevölkerungswachstums und der Verknappung der natürlichen Ressourcen besteht die Herausforderung darin, dafür zu sorgen, dass dies auch in Zukunft noch so sein wird.»

→ www.sbv-usp.ch

ARBEITSMARKT

BILDUNG UND ZWEISPRACHIGKEIT, EIN UNSCHLAGBARES DUO

Man nehme ein sich ständig verdichtendes unternehmerisches Umfeld, gebe ein hervorragendes Bildungsangebot für Talente hinzu, bestäube alles mit ein wenig Zweisprachigkeit... heraus kommt ein Kanton, dessen Arbeitsmarkt laut Gregory Pelle, Verantwortlicher der Freiburger Niederlassung der Arbeitsvermittlungsagentur New Work, ein «enormes Potenzial» aufweist. Die Arbeitslosenzahlen sprechen für sich: Der Kanton Freiburg gehört punkto Dynamik des Arbeitsmarkts zu den besten Schülern der Westschweiz (siehe eBook).

In mehreren Branchen, insbesondere im Bausektor und im Treuhandgeschäft, «sorgen die Unternehmen bereits seit langem für ein verlockendes Angebot». Dank der Niederlassung und der Gründung von attraktiven Firmen «nimmt das Interesse der Bewerberinnen und Bewerber für Freiburg weiter zu, unabhängig davon, ob sie von hier sind oder nicht». Sicher ist, dass die Arbeitgeber ihr Personal nicht sehr weit suchen müssen: «Angesichts der hohen Bildungsqualität im Kanton sind die Talente direkt vor Ort zu finden!»

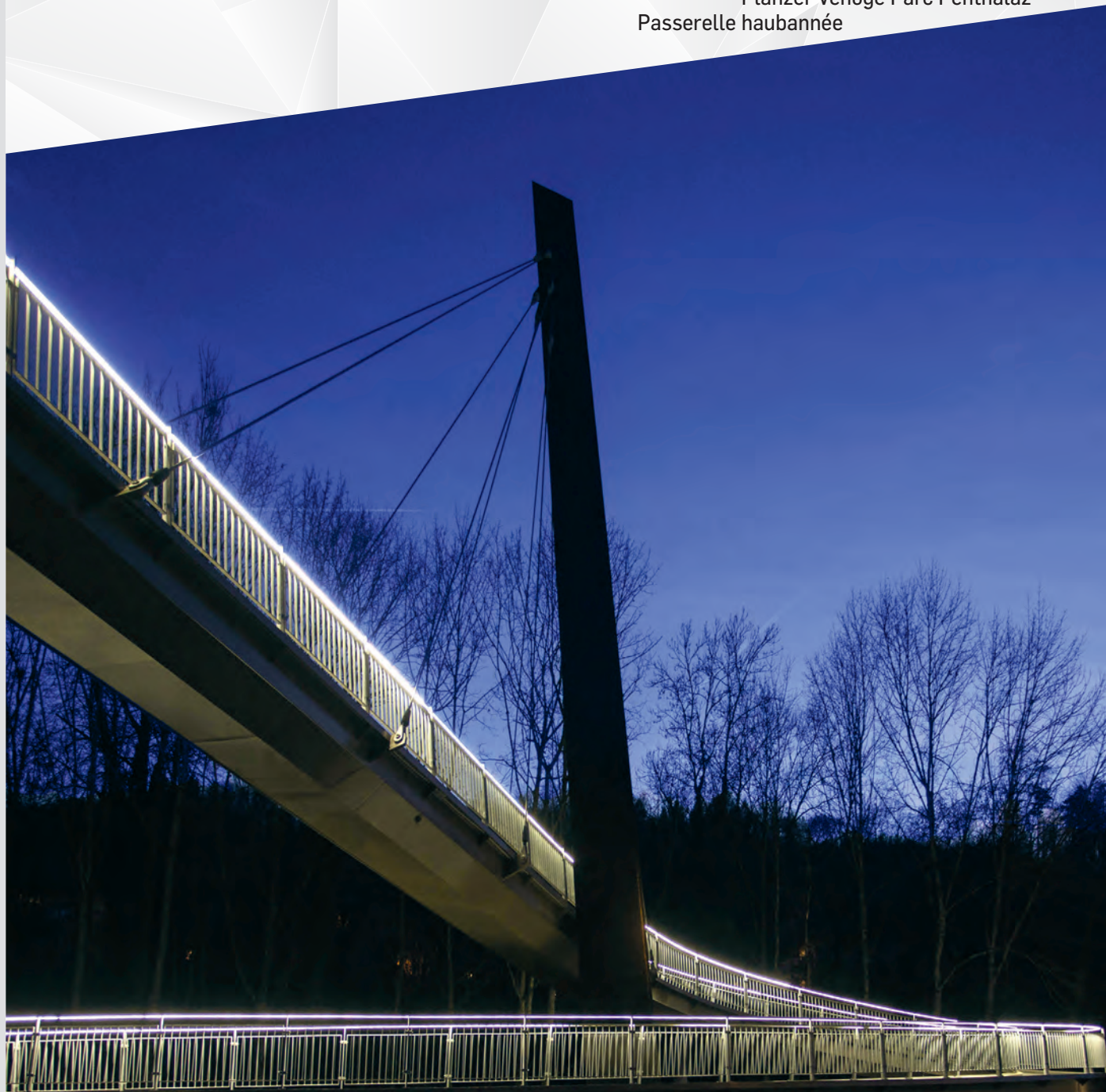
→ www.newwork-hr.ch



VOTRE SPECIALISTE

Structures métalliques
Façades High-Tech
All In One

Planzer Venoge Parc Penthalaz
Passerelle haubannée



UN LABEL DE QUALITE SUISSE

Constructions métalliques • Rue de l'Industrie 30 • CH-1630 Bulle • +41 26 913 22 23 • www.sottas.ch



THEATER

FREIBURG, EIN KULTURELLER NÄHRBODEN

Der Kanton Freiburg umfasst ein Einzugsgebiet mit rund 300'000 Einwohnerinnen und Einwohnern, was der Einwohnerzahl europäischer Städte wie Nizza, Karlsruhe oder Bari entspricht. Hinsichtlich des kulturellen Angebots haben die Städte jedoch absolut nichts gemein. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der beeindruckenden Zahl von Theatersälen im Kanton Freiburg. Liebhaberinnen und Liebhaber der Bühnenkunst kommen hier voll auf ihre Kosten!

Die avantgardistische Architektur des *Équilibre* (siehe Foto) mit seinen beinahe 700 Sitzplätzen mitten im Stadtzentrum von Freiburg lässt niemanden kalt. Sein Angebot umfasst Theater, Tanz, Konzerte, Oper usw. «In Bezug auf die Technik ist unser Theater auf dem neusten Stand – es kommt nicht selten vor, dass

Theaterschaffende aus der Schweiz oder dem Ausland zu uns kommen, um sich inspirieren zu lassen», erzählt Laurent de Bourgknecht, administrativer Leiter des *Équilibre*. «Freiburg kann sehr stolz sein auf seinen Theatersaal!»

Wer es etwas intimer mag, der ist im Theater L'Arbanel in Treyvaux gut aufgehoben. «Die Kunstschaffenden und die Besucherinnen und Besucher schätzen die einzigartige und herzliche Atmosphäre. Die Holzbalken, die roten Backsteine: Unser Saal ist wunderschön!», sagt Dominique Rapilly, Mitglied der Programmgruppe. Ganz zu schweigen von der ausserordentlichen und weitherum anerkannten Qualität der gebotenen Aufführungen, darunter Stücke der Theater Les Osses und Nuithonie aus

dem Raum Grossfreiburg. Weiter südlich mitten im grünen Greyerzerland steht seit 2004 der grösste Theatersaal des Kantons: CO2 mit seinen 750 Sitzplätzen. In der kulturellen Saison der Region locken grosse Namen, aber auch spannende Neuentdeckungen. «Wir entwickeln in der Regel keine Eigenkreationen – auch wenn es mitunter vorkommt, dass wir welche unterstützen», erklärt Dominique Rime, der Programmverantwortliche von CO2. Eins ist sicher... das Publikum hat die Qual der Wahl!

Einige Freiburger Theatersäle:

- www.arbanel.ch
- www.bicubic.ch
- www.co2-spectacle.ch
- www.equilibre-nuithonie.ch
- www.kulturimpodium.ch
- www.latuffiere.org
- www.theatreosses.ch



MARLY
INNOVATION
CENTER

Schliessen Sie sich unserem Technologiepark an!

MIETEN ODER KAUFEN
Industrie- und Handwerksflächen,
Labors und Büroräumlichkeiten

72 000 m² bebaute Fläche
+ 11 500 m² im Bau



Über **140 Unternehmen** sind bereits vor Ort

Forschungslaboratorien, 3D-Druck,
Start-ups, Dienstleister, Logistik,
Informatik, Handwerk...

**Full-Service-Einrichtungen
vor Ort**



Ein dynamischer und stimulierender Ort

Das MIC, ein mit jeglichem Komfort und Dienstleistungen ausgestatteter Technologiepark, der Synergien und Innovation fördert, bietet Ihnen das beste Potential für die Entwicklung Ihres Geschäfts. Finden Sie hier den idealen Ort für den Ausbau Ihres Unternehmens.

T +41 26 435 31 50

Marly (Fribourg) – Switzerland

www.marly-innovation-center.org



SOFTCOM

SOFTCOM DIGITALIZES AND ENGINEERS TOMORROW

A l'heure où l'expérience de vos clients et vos modèles économiques sont à réinventer, Softcom représente le partenaire incontournable pour transformer vos contraintes en opportunités numériques.

Au-delà de notre expertise dans le développement logiciel, notre différence s'inscrit dans la capacité à pérenniser vos investissements en intégrant vos « assets ».

www.softcom.pro

Rte du Château 112, 1763 Granges-Paccot — +41 26 422 80 90 — info@softcom.pro

BILDUNG EIN SYSTEM, UM DAS UNS DIE GANZE WELT BENEIDET



Auf dem Uni-Campus Pérolles gibt es ein vielfältiges Ausbildungsangebot.



«In der Schweiz wird die Qualität der beruflichen Grundbildung durch eine echte Zusammenarbeit zwischen Staat und Unternehmen getragen», sagt Jean-Nicolas Aebischer. Konkret umgesetzt wird diese Zusammenarbeit in Form eines dualen Systems, in dem sich Unterrichtstage in einem staatlichen Berufsbildungszentrum und praktische Tage in einem Betrieb abwechseln. Nach der obligatorischen Schulzeit können die Jugendlichen entweder in ein Gymnasium übertreten, wo sie auf eine universitäre Ausbildung vorbereitet werden, oder eine Lehre nach dem dualen Modell beginnen. Mit einer Berufsmaturität nach der Lehre können sie ihre Ausbildung an einer Fachhochschule

(FH) fortsetzen. Universität und FH – verschiedenartig, jedoch gleichwertig – sind durch eine «durchlässige Membran» voneinander getrennt, die es den Jugendlichen erlaubt, mittels Passerellen von einem Bildungsweg in den anderen zu wechseln (siehe eBook). Der Direktor der Hochschule für Architektur und Technik sagt abschließend: «Mit seinen Gymnasien und seiner Universität einerseits und seinen vielen Lehrbetrieben, Berufsbildungszentren und vier Fachhochschulen andererseits ist der Kanton Freiburg ein gelungenes Beispiel für das reichhaltige Angebot für unsere jungen Talente.»

→ www.hta-fr.ch

NÄHE ZUM STAAT

AUSTAUSCH UND ZUSAMMENARBEIT

Der Schweizer Föderalismus zeichnet sich durch drei politische Ebenen aus: Bund, Kantone und Gemeinden. Im Kanton Freiburg gibt es 136 Gemeinden, die eigene Entscheidungsbefugnisse in so verschiedenen Bereichen wie Bildung, Sozialwesen, Energieversorgung, Raumplanung oder Steuerwesen besitzen. Der Austausch mit dem Kanton Freiburg ist rege und notwendig. «Wir arbeiten mit dem Kanton zusammen, wenn es beispielsweise um die Planung von Arbeitszonen oder

um Strassenprojekte geht. Kanton und Gemeinden ergänzen einander», erklärt Nicole Schwab. Die Gemeindepräsidentin von Kerzers (5000 Einwohnerinnen und Einwohner) weist auf den Vorteil dieser politischen Dezentralisierung und der Nähe zwischen der Kantons- und der Gemeindeebene hin: «Es hilft, dass wir die Leute vom Kanton nicht nur an Sitzungen sehen, sondern auch mal hier und dort an einem Anlass.»

→ www.kerzers.ch



die bank
für die
hosentasche.

valiant.ch/app

Valiant Bank AG
Rue de Romont 6
1701 Freiburg
Telefon 026 347 44 00

wir sind einfach bank.

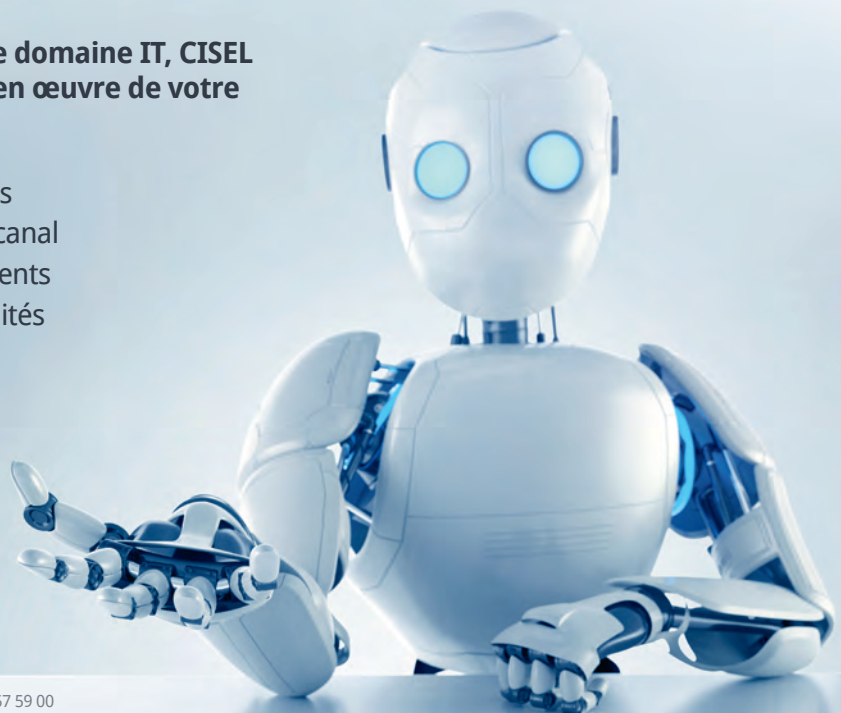
valiant

Envie de relever les nouveaux défis de la digitalisation ?

Avec 45 ans d'expérience dans le domaine IT, CISEL vous accompagne dans la mise en œuvre de votre transformation numérique.

- Digitalisez vos processus métiers
- Renforcez votre présence omnicanal
- Gagnez une vue 360° sur vos clients
- Saisissez de nouvelles opportunités

CISEL
it



CISEL.ch

Matran – Rte de la Sablière 1 – CH-1753 Matran – T +41 26 557 59 00
Morges – Av. Riond-Bosson 12 – CH-1110 Morges – T +41 21 811 25 00

POLITISCHES SYSTEM DER SCHWEIZ

LEGITIMITÄT UND STABILITÄT ALS OBERSTES GEBOT

«Das politische System der Schweiz weist drei Besonderheiten auf: die halbdirekte Demokratie, der Föderalismus und eine unerschütterliche Stabilität.» Gemäss Dominique de Buman – als Nationalratspräsident 2018 der oberste Schweizer – ist es äusserst wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in die Politik einzubeziehen. «Die Tatsache, dass das Volk neben der Wahl seiner politischen Führung im Rahmen von Abstimmungen viele Entscheide treffen kann, verleiht den Institutionen eine grosse Legitimität», sagt der Freiburger Parlamentarier. Mit dem Referendums- und Initiativrecht kann jede Person kundtun, wenn es mit dem Parlament nicht einverstanden ist oder einen Gesetzesentwurf zur Abstimmung bringen. Damit wird eine «öffentliche und transparente Debatte» gewährleistet.

Der CVP-Politiker erklärt sich die Stabilität des politischen Systems der Schweiz «vor allem durch zwei Faktoren: die Proporzwahl, die eine starke Repräsentativität der Volksvertreterinnen und -vertreter bewirkt, sowie ein hoher Zufriedenheitsgrad der Bevölkerung. Wenn Sie zufrieden sind, so haben Sie nicht das Bedürfnis, einen politischen Tsunami zu verursachen.» Laut Dominique de Buman ist

diese hohe Zufriedenheit seiner Landsleute auf «ein ziemlich geniales Gleichgewicht zwischen sozialer Gerechtigkeit und günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen» zurückzuführen. Die Stabilität des politischen Systems in der Schweiz hat die erfreuliche Folge, «dass die politische Führung sehr aktiv in den Wohlstand des Landes begründenden Schwerpunktthemen wie der Bildung ist».

Der Freiburger Nationalrat weist ferner auf die Vorzüge des Föderalismus hin, «der auf die Ansprüche der meisten Steuerzahlerinnen und Steuerzahler eingeht». Bekanntlich «sind die Befindlichkeiten nicht in allen Regionen gleich, vor allem dann, wenn nicht die gleiche Sprache gesprochen wird.» Dank der Dezentralisierung und dem Subsidiaritätsprinzip, das darauf abzielt, eine möglichst wirkungsvolle und bürgernahe Entscheidungsfindung zu gewährleisten, «kann jede Region den Schwerpunkt auf Themen legen, die ihr wichtig erscheinen.» Und damit «kommen wir wieder auf die beiden Begriffe Legitimität und Zufriedenheit zurück und der Kreis schliesst sich wieder!»

→ www.debuman.ch



2018 ist Freiburg gleich mit zwei Präsidenten in Bundesbern vertreten: Dominique de Buman (Foto), 62 Jahre, präsidiert den Nationalrat und Alain Berset, 46 Jahre, ist Bundespräsident.

TECHNOLOGIEZENTREN

FREIBURG, DER INNOVATIONSKANTON

Massiv in die Innovation und in Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung investieren: So lautet die Devise der Freiburger Wirtschafts-, Hochschul- und Politikkreise. Im Kanton bieten drei Technologiezentren erstklassige Infrastrukturen und Dienstleistungen für Start-ups und Hightech-Unternehmen.

BLUEFACTORY



Ende 2015 stellte die Einweihung der Blauen Halle einen Meilenstein in der Entwicklung von blueFACTORY dar.

Das auf dem Gelände der ehemaligen Cardinal-Brauerei mitten in Freiburg gelegene Low-Carbon-Innovationsquartier blueFACTORY beherbergt rund dreissig Start-ups, innovative Firmen und Technologieplattformen (öffentlich-private Partnerschaften). Am dynamischen Standort sollen sich langfristig Wirtschaftsaktivitäten, Dienstleistungen, Kultur, Wohnungen, Grünräume und Langsamverkehr miteinander vermischen. «blueFACTORY ist ein gemeinsames Projekt von Stadt und Kanton und Teil von Switzerland Innovation, ein nationales Innovationsnetzwerk, das auf fünf Standorte im ganzen Land verteilt ist», erklärt der Direktor Philippe Jemmely. «Indem blueFACTORY die Synergien mit den Freiburger Hochschulen fördert, übernimmt es eine Katalysatorfunktion und entwickelt vor allem Fachkompetenzen in Bereichen wie Wohnformen der Zukunft, Biopharma oder Mobilität (Wasserstoffspeicher, Werkstoffe, intelligente und sichere Systeme). Unser Ziel ist dabei nicht unbedingt eine Industrialisierung im engeren Sinn.»

→ www.bluefactory.ch

LE VIVIER



Dieses Gebäude ist das Herzstück von Le Vivier und beherbergt namentlich ein Gründerzentrum.

Der Technologiepark Le Vivier ist optimal an das Strassen- und Bahnnetz angebunden und befindet sich an einmaliger Lage mitten in der Natur weit weg vom Trubel und Verkehrslärm der grossen Agglomerationen. Das Industriezentrum ist nur 20 km von Freiburg und 40 km von Lausanne entfernt und beherbergt Unternehmen, die sich durch technologisches Know-how und Innovationsgeist auszeichnen. «Le Vivier wird von der CPA Group geleitet – eine Schweizer Hightech-Holding, die sich aus fünf Industrieunternehmen und einem Inkubator zusammensetzt – und hat sich vor allem auf die Automation, Robotik, Mechatronik, 3D-Bioprinting und Leistungselektronik spezialisiert», erklärt Christophe Fragnière, Verwaltungsratspräsident der CPA Group. Le Vivier bietet moderne Infrastrukturen, die den Bedürfnissen seiner Mieter angepasst sind und fördert die Synergien zwischen verschiedenen Industriezweigen.

→ www.vivier.ch

MARLY INNOVATION CENTER



Das Marly Innovation Center zählt zu den grössten Technologiezentren der Schweiz.

Nicht weniger als 140 Firmen haben sich bereits im Marly Innovation Center (MIC), eines der grössten Technologiezentren der Schweiz, niedergelassen. Das ehemalige Ilford-Gelände umfasst 370'000 m² und bietet Unternehmen seit 2014 eine vielfältige und komplette Infrastruktur mit Chemielabors, Werkstätten, Büros und Konferenzräumen. «Begriffe wie Komplementarität, Diversität, Interaktion, Innovation und Lebensqualität sind ausschlaggebend für den Erfolg», sagt Mathieu Piller, Managing Director. «Neben den aktuellen Möglichkeiten umfassen die derzeit laufenden und künftigen Entwicklungen den Bau von Gewerbegebäuden, eines Business Centers, eines Restaurants sowie eines Öko-Quartiers mit Wohn-, Arbeits-, Gewerbe- und Erholungsraum. Langfristig sollen 1'500 Arbeitsplätze entstehen.»

→ www.marly-innovation-center.org

PLATINN

NACHAHMER IN GANZ EUROPA

«Die Unternehmen aus ihrer Einsamkeit befreien», indem ihnen Instrumente zur Verfügung gestellt werden, «um sich selber zu schulen»: Dies ist das ebenso einfache wie wirkungsvolle Konzept hinter dem Projekt platinn, erklärt sein Direktor Christoph Meier. Diese in Freiburg beheimatete und auf Coaching spezialisierte Innovationsplattform erzielt so verblüffende Ergebnisse in der Westschweiz, dass sie Nachahmer im ganzen Land... und sogar in Europa findet! (siehe eBook) «Wir konzentrieren uns auf die Stolpersteine, die Unternehmen daran hindern, ihr ganzes Innovationspotenzial auszu-

schöpfen.» Platinn kann dank eines breiten Netzwerks auf die Bedürfnisse der Industrie eingehen, darunter greifen rund sechzig Coaches auf vier verschiedenen Ebenen – Handel, Kooperation, Organisation und Finanzen – mit massgeschneiderten Lösungen unterstützend ein. Jedes Jahr hilft platinn nicht weniger als 200 Firmen in der Westschweiz, darunter zwei Drittel neue Unternehmen. «Für alle involvierten Kantone haben sich die Investitionen in das Projekt als profitabel erwiesen.»

→ www.platinn.ch

IHR BESTER TREFFPUNKT!

www.fribourgregion.ch

 **FRIBOURG REGION**
SUISSE - SCHWEIZ - SWITZERLAND

Suchen Sie einen Ort im Grünen für die erfolgreiche Durchführung von **Geschäftssitzungen, Kongressen, Seminaren oder Incentives**?

Besuchen Sie unsere Internetseite www.fribourgregion.ch oder kontaktieren Sie uns unter T. +41 (0)26 407 70 20

Werden Textilien in Zukunft medizinische Check-ups vornehmen?

Erfinden Sie mit uns die Zukunft
Ihres Unternehmens.

Die Digitalisierung bietet faszinierende Möglichkeiten für die Zukunft. Wir helfen Ihnen, Chancen und Risiken auszuloten und Ihr Unternehmen zum Gewinner von morgen zu machen. www.swisscom.ch/zukunft

Willkommen im Land der Möglichkeiten.



swisscom

UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMEN EINE BREITE PALETTE VON INSTRUMENTEN

Denis Galley, Mitglied der Generaldirektion der Freiburger Kantonalbank (FKB), erstaunt die grosse Zahl und die Dichte der Freiburger Unternehmen nicht. Laut ihm ist der Kanton ein richtiger Nährboden für die Ansiedlung neuer Firmen. «Es gibt hier eine breite Palette von Unterstützungsinstrumenten für Start-ups und KMU, darunter namentlich der Verein Fri Up, der als offizielles Unterstützungsorgan des Kantons Freiburg im Bereich der Unternehmensgründung tätig ist, die Stiftung Seed Capital Freiburg, die Risikokapital Freiburg AG sowie die Freiburger Anlaufstelle der Bürgschaft Westschweiz im Dienste der KMU – sie intervenieren auf verschiedenen Ebenen je nach Entwicklungsprozess des Unternehmens.» Die Risikokapital Freiburg AG mit einem teilweise durch die FKB finanzierten Aktienkapital von 7,5 Millionen Schweizer Franken bietet beispielsweise finanzielle Mittel für innovative Unternehmen, die sich in der Gründungs-

oder Expansionsphase befinden, also für Firmen, die im Kanton Arbeitsplätze schaffen. Dazu ist zu sagen, dass die Unterstützung und Begleitung der Unternehmen Teil der Aufgaben der Freiburger Finanzinstitution ist: «Das Gesetz über die Freiburger Kantonalbank legt fest, dass die Bank unter anderem die Wirtschaft des Kantons zu fördern hat.» Neben den von der FKB angebotenen attraktiven Kreditlösungen – insbesondere dank eines Entscheidungszentrums, das in seinem Markt eine entscheidende Rolle spielt – profitieren die Unternehmer von einer aktiven kantonalen Politik zur Standortförderung des Wirtschaftsplatzes Freiburg. Die Unternehmen werden in der Suche nach Grundstücken, Räumlichkeiten und passenden Partnern – wie z.B. die FKB – sowie in den administrativen Abläufen unterstützt.

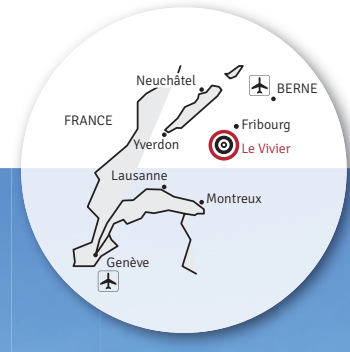
→ www.fkb.ch



Der Sitz der Freiburger Kantonalbank prägt das Stadtzentrum von Freiburg seit 1982. Er ist das Werk des international anerkannten Schweizer Architekten Mario Botta.



Le Vivier SA | Z.I. du Vivier 22
CH-1690 Villaz-St-Pierre | Switzerland



**Superbes
surfaces
à louer**

**Alliez travail et détente
au cœur du plus grand parc technologique
industriel de la région!**

Prenez le temps d'une visite, vous en serez convaincus!
Appelez-nous au + 41 26 653 72 00



Making Future.



Traditionen
und Modernität

toscano.ch

AF TOSCANO

Bern • Brunnen • Brig • Castione • Chur • Delémont • Domdidier • Fribourg • Genève • Lausanne • Lugano
Mesocco • Pontresina • Poschiavo • Rapperswil • Rivera • St. Moritz • Winterthur • Zuoz • Zürich

GESUNDHEITSSYSTEM

MEDIZINISCHE VERSORGUNG WELTWEIT TOP



In der Notaufnahme des Kantonsspitals in Freiburg steht ein Team von 120 Personen rund um die Uhr im Einsatz, um die Patienten zu versorgen.

Internationale Studien belegen: «Die Leistungen des Schweizer Gesundheitssystems gehören zu den besten der Welt.» Anne-Claude Demierre führt weiter aus, dass «die Gesundheit eine politische Priorität darstellt» und «das Land rund 10% seines BIP dafür ausgibt.» Damit liegt die Schweiz an der Spitze der OECD-Länder, präzisiert die Freiburger Direktorin für Gesundheit und Soziales. Mit einer Ärztedichte von 3,8 (Ärztinnen und Ärzte pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) liegt unser Land, in dem die Grundversicherung für die ganze Bevölkerung obligatorisch ist, OECD-weit auf dem zweiten Platz. Die Ärztinnen und Ärzte, aber auch das gesamte Pflegepersonal in der Schweiz verfügt über eine «anerkannte Ausbildung von ausgezeichneter Qualität». Dies gilt natürlich auch für den Kanton Freiburg. «Es werden eine Vielzahl medizinischer Leistungen angeboten, womit ein umfassendes Behandlungsangebot im Kanton gewährleistet werden kann.» Das auf fünf Standorte verteilte Angebot des zweisprachigen freiburger spital (HFR) wird durch ein Netzwerk für psychische Gesundheit, die Spitex, allgemein- und fachmedizinische Arztpraxen sowie zwei Privatkliniken vervollständigt.

→ www.h-fr.ch

SCHWEIZER ARBEITSRECHT

LIBERALISMUS UND INTEGRATION

«Das Schweizer Arbeitsrecht hat den Ruf, liberal zu sein», sagt Basile Cardinaux, Professor für Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht an der Universität Freiburg. Wodurch zeichnet sich dieser Liberalismus hauptsächlich aus?

«Durch Lohnfreiheit und einen relativ schwachen Kündigungsschutz.» Dieser geringe Schutz wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv aus. In der Schweiz und damit auch im Kanton Freiburg können die Unternehmen «ungehindert Personal einstellen, wenn die Geschäfte gut laufen», im Wissen, dass sie diese innert relativ kurzer

Frist wieder entlassen können, falls sich die Marktlage ändert. Der Schweizer Arbeitsmarkt zeichnet sich deshalb durch eine besonders niedrige Arbeitslosenquote «sowie eine hohe Durchlässigkeit» aus. Sowohl Junge wie auch Mütter als auch Ausländerinnen und Ausländer finden darin ihren Platz. «Es handelt sich um eine richtige Integrationsmaschine!»

→ www.unifr.ch

T'aéres?



Je tempête!

L'ECAB' attitude!



ECAB
KGV
www.ecab.ch

Les vents violents propulsent les mobiliers extérieurs. Mettez-les à l'abri!



o charrière architectes sa



oc-sa.ch



MUSIKCLUBS

HIER SPIELEN DIE LEGENDEN VON MORGEN



Der legendäre Club Fri-Son empfängt sowohl regionale Stars – hier der Freiburger Gustav – als auch internationale Grössen.

Trotz seiner geringen Grösse gibt es im Kanton Freiburg eine beachtliche Zahl von Konzertclubs. Angefangen beim legendären Fri-Son in der Stadt Freiburg in einer ehemaligen Industriehalle, deren Fassaden von talentierten Graffiti-Künstlern gestaltet wurden. Bereits seit fünfunddreissig Jahren ist Fri-Son nicht mehr aus der Musikszene wegzudenken und gehört zu den grössten Konzertclubs des Landes. «Die alternative Musik gehört zur DNA des Clubs», sagt Emilien Rossier, sein Generalsekretär. «Wir sind ständig bestrebt, unserem Publikum neue Talente zu präsentieren.» Dabei hat die Programmleitung schon häufig eine gute Nase bewiesen: Legendäre Bands wie Nirvana (*siehe eBook*), Beastie Boys, Motörhead, Muse oder Placebo sowie Sänger wie Stromae haben am Anfang ihrer

Karriere im Fri-Son gespielt. Der Club bietet auch eine breite Bandbreite an innovativen Abenden: hochkarätige DJs, Roller Discos, Ping-Pong-Turniere usw. Zudem können Firmen den Konzertsaal für Privatanlässe mieten. Jazzliebhaberinnen und -liebhaber finden ihr Glück in einem wunderschönen Kellergewölbe in der Unterstadt von Freiburg. La Spirale hat sich ganz den Blue Notes verschrieben, aber auch andere Musikrichtungen finden hier laut Gilles Dupuis, Programmchef, ihren Platz: Soul, Funk, Blues, World Music oder französische Chansons. Und auch wenn La Spirale vor allem auf neue musikalische Entdeckungen setzt, konnte der Club schon viele grosse Namen willkommen heissen: Dave Holland, Richard Galliano und Mike Stern, um nur einige zu nennen. Im Kanton ist aber auch ein weiterer,

in seiner Art einmaliger Konzertclub beheimatet: das Bad Bonn. "Where the hell is Bad Bonn?" lautet sein Slogan. Die Glücklichen, die den Weg hierher gefunden haben, erwartet ein einzigartiger Ort voller musikalischer Überraschungen. «Wir sind ein echter Rock-Club auf dem Land», betont Geschäftsführer Patrick Boschung mit Stolz. Das im Frühling stattfindende Festival Bad Bonn Kilbi gilt als eines der besten in der Schweiz.

Einige Freiburger Musikclubs:

- club.badbonn.ch
- www.ebull.ch
- www.fri-son.ch
- www.laspirale.ch
- nouveau monde.ch



Remi, UCB



Pushing the boundaries of science

Everything we do starts with one simple question:
"how will this make a difference to the lives of patients?"

UCB has a passionate, long-term commitment to help patients and families living with severe diseases lead normal, everyday lives.

www.ucb.com
www.ucbsuisse.ch



Inspired by patients.
Driven by science.

20

ESPACE GRUYÈRE,
20 JAHRE MIT HERZ
FÜR IHRE EVENTS

40%
GESELLIGKEIT

20%
GASTRONOMIE
& TERROIR

15%
LANDWIRTSCHAFT

15%
BUSINESS

10%
SPORT & FREIZEIT



EMOTION PUR

DEP-ART.CH

ESPACE-GRUYERE.CH

[espacegruyere](https://www.facebook.com/espacegruyere)

**ESPACE
GRUYÈRE**

MAXWELL TECHNOLOGIES
**WERTVOLLE
 HILFE DER
 BEHÖRDEN**



Der Hauptgrund, weshalb sich Maxwell Technologies in Rossens mitten im Freiburgerland niedergelassen hat, ist der Autobahnanschluss. «Dies war das Wichtigste, da wir unsere Hochspannungskondensatoren CONDIS® in die ganze Welt exportieren», erklärt Patrick Gaillard, High Voltage Business Development & Marketing Manager. Das 1903 in Freiburg gegründete Unternehmen (*siehe eBook*), das sich heute in kalifornischer Hand befindet, ist in einem Nischenmarkt mit hohem Mehrwert tätig und zählt Grossunternehmen wie ABB, GE oder Siemens zu seinen Kunden.

Maxwell Technologies baut derzeit seinen Freiburger Standort aus. «Das Projekt erhielt eine starke Unterstützung der politischen Behörden und der Wirtschaftsförderung des Kantons.» Keine Vorzugsbehandlung, betont Patrick Gaillard, sondern beispielsweise eine willkommene Hilfe bei der Erteilung der Baubewilligungen. Ein weiterer Vorteil: die Nähe zu zahlreichen Talentschmieden, darunter die Hochschule für Technik und Architektur Freiburg oder die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL), eine der renommiertesten der Welt.

→ www.condis.ch

AMT FÜR BEVÖLKERUNG UND MIGRATION WENN DIE WUNSCHPERSON VON AUSWÄRTS KOMMT


Eine Firma sucht Führungskräfte oder Mitarbeitende mit sehr spezifischen Kenntnissen. Es kommt vor, dass diese hochspezialisierten Profile jenseits der Schweizer Grenze bzw. ausserhalb Europas gesucht werden müssen: z.B. Informatiker aus Indien oder CEOs aus den USA. Hier kommt das Amt für Bevölkerung und Migration (BMA) des Kantons Freiburg ins Spiel. Zu seinen Aufgaben gehört es insbesondere, die Rechtsvorschriften betreffend Erwerbstätigkeit von ausländischen Staatsangehörigen anzuwenden.

«Die Personalabteilungen der Unternehmen im Kanton kontaktieren uns, wenn sie eine Aufenthaltsgenehmigung für ihre künftigen Angestellten benötigen», sagt Thierry Ruffieux, Leiter der Sektion Ausländische Arbeitskräfte des BMA. «Wir unterstützen sie dabei. Je nach Arbeitsmarktlage sind Ausnahmeregelungen möglich.» Das BMA erleichtert in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung zudem die Kontakte mit möglichen ausländischen Investoren oder seit kurzem auch mit asylsuchenden Personen, die sich über die Arbeitswelt integrieren möchten.

→ www.fr.ch/bma



Inkassoprobleme? Rufen Sie uns an!



Helveticum Inkasso AG / SA
Rue de Romont 12
Case postale 726
CH – 1701 Fribourg

Patrick Haymoz
und Mitarbeiter

T +41 (0)26 347 58 58
M +41 (0)79 434 90 72
info@helveticum-inkasso.ch
www.helveticum-inkasso.ch

HELVETICUM
Inkasso SA-AG



Überall auf der Welt, und ganz in Ihrer Nähe

Wir von KPMG Schweiz unterstützen Sie bei Ihrem Markteintritt. Unsere erfahrenen Spezialisten stehen Ihnen mit ihrem wertvollen Fachwissen zur Seite. Wir helfen Ihnen, Ihr Unternehmen aufzubauen und die steuerlichen und gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Zusammen kommen wir weiter – sprechen Sie mit uns.

Ivo Gut, Partner
+41 58 249 20 60, igut@kpmg.com

kpmg.ch



WICHTIGE ADRESSEN

UNTERNEHMENS-GRÜNDUNG UND BERATUNG

Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg
Bd de Pérolles 25, PF 1350, 1701 Freiburg,
T +41 26 304 14 00, www.promfr.ch

Fri Up - Start-up Support
Passage Cardinal 11, PF 235, 1705 Freiburg,
T +41 26 425 45 00, www.friup.ch

blueFACTORY – Innovationsquartier
Passage Cardinal 1, 1700 Freiburg,
T +41 26 422 37 09, www.bluefactory.ch

platinn - Innovationsplattform
Rue de Romont 33, PF 1205, 1701 Freiburg,
T +41 26 347 48 48, www.platinn.ch

Marly Innovation Center (MIC) – Technologie-Center
Rte de l'Ancienne Papeterie, 1723 Marly,
T +41 26 435 31 50,
www.marly-innovation-center.org

Le Vivier – Technologiepark
Z.I. du Vivier 22, 1690 Villaz-St-Pierre,
T +41 26 653 72 00, www.vivier.ch

Office 37 – Business Center
c/o HIKF, Rte du Jura 37 B, PF 304, 1701
Freiburg, T +41 26 347 12 20, www.office37.ch

FINANZIERUNG UND RISIKOKAPITAL

Risiko Kapital Freiburg AG
c/o Wirtschaftsförderung,
Bd de Pérolles 25, PF 1350, 1701 Freiburg,
T +41 26 304 14 00, www.capitalrisque-fr.ch

Stiftung Seed Capital Freiburg
PF 1350, 1701 Freiburg, T +41 26 304 14 14,
www.seedcapital-fr.ch

Bürgerschaft Westschweiz
Bürgerschaft Freiburg, 1700 Freiburg,
T +41 26 323 10 20, www.crcpme.ch

Neue Regionalpolitik – NRP
c/o Wirtschaftsförderung,
Bd de Pérolles 25, PF 1350, 1701 Freiburg,
T +41 26 304 14 00,
www.regionalinnovation.ch

FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE-TRANSFER

TechTransfer Freiburg
c/o Adolphe Merkle Institut,
Ch. des Verdiers 4, 1700 Freiburg,
www.tt-fr.ch

**Adolphe Merkle Institute and
Fribourg Center for Nanomaterials**
Ch. des Verdiers 4, 1700 Freiburg,
T +41 26 300 92 54, www.am-institute.ch

**Innosquare – Kompetenzzentren
und Clusters**
Passage du Cardinal 1, 1700 Freiburg,
T +41 26 429 67 58, www.innosquare.com

Swiss Integrative Center for Human Health
Passage du Cardinal 13B, 1700 Freiburg,
T +41 26 300 65 01, www.sichh.ch

AUSBILDUNG

Universität Freiburg
Av. de l'Europe 20, 1700 Freiburg,
T +41 26 300 71 11, www.unifr.ch

**HTA-FR, Hochschule für Technik
und Architektur Freiburg**
Bd de Pérolles 80, PF 32, 1705 Freiburg,
T +41 26 429 66 11, www.hta-fr.ch

**HSW-FR, Hochschule für Wirtschaft
Freiburg**
Ch. du Musée 4, 1700 Freiburg,
T +41 26 429 63 70, www.heg-fr.ch

Hochschule für Gesundheit Freiburg
Rte des Cliniques 15, 1700 Freiburg,
T +41 26 429 60 00, www.heds-fr.ch

**HSA-FR, Hochschule für Soziale
Arbeit Freiburg**
Rue Jean-Prouvé 10, 1762 Givisiez,
T +41 26 429 62 00, www.hets-fr.ch

EPFL Freiburg – Smart living lab
Passage du Cardinal 13 B, 1701 Freiburg,
T +41 21 693 51 82, fribourg.epfl.ch

bioFactory Competence Center (BCC)
Passage du Cardinal 1, 1700 Freiburg,
T +41 79 933 15 60, www.bcc.ch

**international institute
of management in technology (iimt)**
Bd de Pérolles 90, 1700 Freiburg,
T +41 26 300 84 30, www.iimt.ch

Berufsbildung
c/o BBA, Derrière-les-Remparts 1,
1700 Freiburg, T +41 26 305 25 00,
www.edufr.ch

Les Roches-Gruyère Fachhochschule
Rue de l'Ondine 20, 1630 Bulle,
T +41 26 919 78 78, www.lrguas.ch,
www.glion.edu

WIRTSCHAFTS- VERBÄNDE

**HIKF, Handels- und Industriekammer
Freiburg**
Rte du Jura 37 B, PF 304, 1701 Freiburg,
T +41 26 347 12 20, www.ccif.ch

Freiburger Arbeitgeberverband
Rue de l'Hôpital 15, PF 1552, 1701 Freiburg,
T +41 26 350 33 00, www.unionpatronale.ch

VFI, Vereinigung der Freiburger Industrie
c/o HIKF, Rte du Jura 37 B, PF 304, 1701
Freiburg, T +41 26 347 12 34, www.gif-vfi.ch

**Fribourg International
Vereinigung Internationaler Gesellschaften**
c/o HIKF, Rte du Jura 37 B, PF 304, 1701
Freiburg, T +41 26 347 12 31,
www.fribourg-international.ch

AUSSTELLUNGEN UND KONGRESSE

Forum Freiburg - Expo Centre AG
Rte du Lac 12, PF 48, 1763 Granges-Paccot,
T +41 26 467 20 00, www.forum-fribourg.ch

Espace Gruyère AG
Rue de Vevey 136-144, PF 460, 1630 Bulle 1,
T +41 26 919 86 50, www.espace-gruyere.ch

REGIONALVERBÄNDE

Agglomération Freiburg
Bd de Pérolles 2, 1700 Freiburg,
T +41 26 347 21 00, www.agglo-fr.ch

Gemeindeverband Region Sense
Schwarzseestrasse 1, 1712 Tafers,
T +41 26 494 27 57, www.regionssense.ch

RVS, Regionalverband See
Pestalozzistrasse 12, 3280 Murten,
T +41 26 670 39 39, www.rvs-arl.ch

COREB, Communauté régionale de la Broye
Rue de Savoie 1, PF 84, 1530 Payerne,
T +41 26 663 90 80, www.coreb.ch

ARG, Association régionale la Gruyère
Rue de la Condémine 56, 1630 Bulle 2,
T +41 26 919 87 47, www.regiongruyere.ch

RGV-Région Glâne-Veveyse
Rue du Château 112, PF 76, 1680 Romont,
T +41 26 651 90 50, www.rgv.ch

ANDERE

Offizielle Website des Staates Freiburg
www.fr.ch

Websites für Expats
www.expats-fribourg.ch
www.expatconnection.ch
(Expat Connection Fribourg)
www.fewgroup.org
(Fribourg Expat Women's Group)

Freiburger Tourismusverband
Rte de la Glâne 107, PF 1560, 1701 Freiburg,
T +41 26 407 70 20, www.fribourgregion.ch

SCHUMACHER AG



BINDET TALENTE
RELIEUR DE TALENTE
BINDING TALENTE

SCHUMACHER AG | Industriestrasse 1-3 | 3185 Schmiten
+41 (0)26 497 82 00 | info@schumacherag.ch | www.schumacherag.ch

www.saint-paul.ch

CONSEIL | CRÉATION GRAPHIQUE |
PHOTOGRAPHIE | RÉDACTION | CO
RRECTION | COURTAGE ANNONCES
| PRÉPRESSE | COMMUNICATION | T
ECHNOLOGIE NUMÉRIQUE | MAILIN
GS | IMPRESSION OFFSET | IMPRESSI
ON NUMÉRIQUE | APPRÊT | RELIURE |
LOGISTIQUE



Saint-Paul
Imprimerie Druckerei

UNE MARQUE DE LA SOCIÉTÉ MEDIA F SA

INDEX DER AUFGEFÜHRTEN UNTERNEHMEN

| | | | |
|---|---------------------|----------------------------------|--------------|
| Actuate International Sàrl | Villars-sur-Glâne | www.actuate.com | S. 41 |
| Atmel Sàrl | Freiburg | www.microchip.com | S. 41 |
| BioFactory Competence Center AG | Freiburg | www.bcc.ch | S. 5, 21 |
| Bluefactory Fribourg-Freiburg SA | Freiburg | www.bluefactory.ch | S. 5, 24, 60 |
| COMET AG | Wünnewil-Flamatt | www.comet-group.com | S. 19 |
| Contrinex AG | Corminboeuf | www.contrinex.com | S. 39 |
| CPA Group SA | Villaz-Saint-Pierre | www.cpagroup.ch | S. 60 |
| Crema AG | Villars-sur-Glâne | www.crema.ch | S. 9, 17 |
| EISENHORN AG | Plaffeien | www.eisenhorn.com | S. 31 |
| fenaco Genossenschaft | Bern | www.fenaco.com | S. 9 |
| Freiburger Kantonalbank | Freiburg | www.fkb.ch | S. 39, 63 |
| Frewitt Maschinenfabrik AG | Granges-Paccot | www.frewitt.com | S. 35 |
| Golf de la Gruyère SA | Pont-la-Ville | www.golfresort-lagruyere.ch | S. 43 |
| Groupe E AG | Granges-Paccot | www.groupe-e.ch | S. 25, 29 |
| Gugler Electronic AG | Marly | www.gugler-elektronik.ch | S. 31 |
| Hôtel de Ville F. Kondratowicz SA | Freiburg | www.restaurant-hotel-de-ville.ch | S. 39 |
| JPF-DUCRET SA | Bulle | www.jpf-ducret.ch | S. 25 |
| Hôtel Cailler SA | Val-de-Charmey | www.hotel-cailler.ch | S. 47 |
| Liebherr Maschinen Bulle AG | Bulle | www.liebherr.com | S. 11 |
| Marly Innovation Center GmbH | Marly | www.marly-innovation-center.org | S. 5, 61 |
| Maxwell Technologies AG | Gibloux | www.condis.ch | S. 69 |
| Micarna SA | Courtepin | www.micarna.ch | S. 9, 27 |
| Nestlé Suisse SA | Vevey | www.nestle.ch | S. 9 |
| New Work Human Resources AG | Freiburg | www.newwork-hr.ch | S. 53 |
| Pall International Sàrl | Freiburg | www.pall.com | S. 21 |
| Paola Ghillani & Friends AG | Zürich | www.paolaghillanifriends.com | S. 47 |
| Particle Vision GmbH | Freiburg | www.particle-vision.ch | S. 23 |
| Phonak Communications AG | Courgevaux | www.phonak-communications.com | S. 5 |
| Publiwide AG | Freiburg | www.publiwide.com | S. 12 |
| Riedo clima AG Düdingen | Düdingen | www.riedoclima.ch | S. 25 |
| SCOTT Sports SA | Givisiez | www.scott-sports.com | S. 5 |
| Scout24 Schweiz AG | Wünnewil-Flamatt | www.scout24.ch | S. 19 |
| SICHH Swiss Integrative Center for Human Health SA | Freiburg | www.sichh.ch | S. 5 |
| Steiner AG | Zürich | www.steiner.ch | S. 35 |
| Swisscom AG | Bern | www.swisscom.ch | S. 29 |
| swisspor Romandie SA | Châtel-St-Denis | www.swisspor.ch | S. 23 |
| Transit TXT AG | Freiburg | www.transit-txt.ch | S. 43 |
| Tupperware Products SA | Freiburg | www.tupperware.ch | S. 41 |
| UBS Switerland AG | Basel | www.ubs.com | S. 37 |
| Villars Maître Chocolatier SA | Freiburg | www.villars.com | S. 17 |
| Vivier SA | Villaz-Saint-Pierre | www.vivier.ch | S. 5, 60 |

INDEX DER INSERENTEN

S. 64, AF TOSCANO AG, Villars-sur-Glâne / S. 16, AMAG SA, Freiburg / Brasserie Le Boulevard 39, Freiburg / S. 18, Bulliard Immobilien AG, Granges-Paccot / S. 66, Atelier d'architectes Charrière-Partenaires SA, Granges-Paccot / S. 58, CISEL Informatique SA, Matran / S. 77, CORE Partner, Freiburg / S. 68, Espace Gruyère AG, Bulle / S. 52, Fabio Bernasconi Peinture GmbH, Givisiez / S. 34, Fiduconsult AG, Freiburg / S. 2, Freiburger Kantonalbank, Freiburg / S. 62, Freiburger Tourismusverband, Freiburg / S. 34, Frewitt Maschinenfabrik AG, Granges-Paccot / S. 36, Gruyère Energie AG, Bulle / S. 22, Golf de la Gruyère SA, Pont-la-Ville / S. 8, Groupe E AG, Granges-Paccot / S. 30, Gugler Electronic AG, Marly / S. 70, Helveticum Inkasso AG, Freiburg / S. 38, Hochschule für Technik und Architektur, Freiburg / S. 20, Hochschule für Wirtschaft, Freiburg / S. 72, Imprimerie Saint-Paul AG, Freiburg / S. 46, JESA AG, Villars-sur-Glâne / S. 50, Johnson Electric AG, Murten / S. 66, KGV, Granges-Paccot / S. 70, KPMG AG, Bern-Freiburg / S. 44, Laurastar AG, Châtel-Saint-Denis / S. 10, Liebherr Maschinen Bulle AG, Bulle / S. 56, Marly Innovation Center GmbH, Marly / S. 42, Marvinpac SA, Châtel-Saint-Denis / S. 36, Progressia Treuhand und Verwaltungsgesellschaft AG, Freiburg / S. 26, Saia-Burgess Controls AG, Murten / S. 72, Schumacher AG, Schmitzen / S. 46, SCOTT Sports SA, Givisiez / S. 18, Scout24 Schweiz AG, Wünnewil-Flamatt / S. 56, Softcom Technologies AG, Granges-Paccot / S. 54, Sottas AG, Bulle / S. 26, Speedwings, Meyrin / S. 78, Steiner SA, Bern / S. 62, Swisscom AG, Bern / S. 68, UCB Farchim AG, Bulle / S. 28, Universität Freiburg, Freiburg / S. 58, Valiant Bank, Freiburg / S. 64, Vivier AG, Villaz-St-Pierre / S. 13, Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg, Freiburg

BILDNACHWEIS

S. 3, Staat Freiburg / S. 5, Fribourg Region & Wirtschaftsförderung / S. 6-7, Henrik Olofsson / S. 9, Staat Freiburg / S. 11, Liebherr Maschinen Bulle / S. 14-15, Fribourg Region © La Maison du Gruyère / p. 17, Villars Maître Chocolatier / S. 19, Scout24 / S. 21, Charly Rappo, arkive.ch / S. 23, Alle Rechte vorbehalten / S. 24-25, Alle Rechte vorbehalten / S. 27, Micarna / S. 29, Fribourg Region © Universität Freiburg / S. 31, EISENHORN / S. 32-33, Fotolia / p. 35, Fribourg Region © Pascal Gertschen / S. 37, Fribourg Region © Free4style / S. 39, Fribourg Region © aerostier.ch / S. 41, Fribourg Region © Nestlé / S. 43, Alle Rechte vorbehalten / S. 45, Pascal Corbat / S. 47, Alle Rechte vorbehalten / S. 48-49, Fribourg Region © Hostellerie am Schwarzsee / S. 51, Stéphane Schmutz, STEMUTZ / S. 53, Yann Arthus-Bertrand / S. 55, Equilibre © Michael Borgognon / S. 57, Alle Rechte vorbehalten / S. 59, La Liberté © Aldo Ellena / S. 60 (links), blueFACTORY © Stéphane Schmutz, STEMUTZ / S. 60 (rechts), Vivier / S. 61, Marly Innovation Center / S. 63, Alle Rechte vorbehalten / S. 65, HFR © Charly Rappo, arkive.ch / S. 67, Stéphane Schmutz, STEMUTZ / S. 69, Alle Rechte vorbehalten

IMPRESSUM

VEREINIGUNG FÜR DIE HERAUSGABE EINER ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER FREIBURGER WIRTSCHAFT,
c/o Wirtschaftsförderung,
Bd de Pérolles 25, PF 1350,
CH-1701 Freiburg

HERAUSGEBERKOMITEE

Jean-Luc Mossier,
Präsident, Wirtschaftsförderung
Kanton Freiburg

Christoph Aebischer,
Wirtschaftsförderung
Kanton Freiburg

Marie-Céline Coen,
Fribourgissima Image Freiburg
Imageförderung

Anne Maillard,
Freiburger Kantonalbank

Jean-Nicolas Aebischer,
Hochschule für Technik
und Architektur Freiburg

Jacques Boschung,
Dell EMC

Vincent Bifrare,
mondays.ch

Christophe Nydegger,
Amt für Berufsbildung

Nicolas Stevan,
eikon

Pierre Vaudan,
Volkswirtschaftsdirektion

Andreas Wieser,
WieserPartner GmbH

DELEGIERTER DES HERAUSGEBERS
Philippe Crausaz
Crausaz & Partenaires SA
CH-1763 Granges-Paccot

CHEFREDAKTOR
Frank-Olivier Baechler
CH-1700 Freiburg

REDAKTIONSTEAM
Frank-Olivier Baechler
Alexandre Brodard
Benedikt Meyer
Patricia Michaud
Sara Seddon-Kilbinger

ÜBERSETZUNGEN

Barbara Horber und Elaine Sheerin
von Transit TXT AG

KONZEPT & GESTALTUNG

nuance, CH-1700 Freiburg

ANZEIGENVERKAUF

Fribourg Network Advertising,
Arnold Krattinger

DRUCK

Paulusdruckerei AG,
CH-1705 Freiburg

© 2018 FNF, erscheint 1x pro Jahr
Alle Rechte vorbehalten.



CARBON FRI label

Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg

PROMFR.CH

Wirtschaftsmagazin des Kantons Freiburg

FRIBOURGNETWORK.CH



Wenn es um die Zukunft geht, zählt Erfahrung.

Mit Standorten in Düringen, Fribourg und Bern betreuen wir KMUs, Grossunternehmen, Privatkunden, öffentlich-rechtliche Verwaltungen sowie NPOs, Verbände, Vereine und Stiftungen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz.

Unsere rund 60 Mitarbeitenden sind bestens ausgebildet und verfügen über eine langjährige Erfahrung. Zusammen bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Dienstleistungen in den folgenden Branchen:

Treuhand

Wirtschaftsprüfung

Steuern & MWST

Wirtschaftsberatung

Vorsorgeberatung

Quand il s'agit d'avenir, l'expérience compte.

Dotés de sites à Guin, Fribourg et Berne, nous assurons un suivi pour les PME, les grandes entreprises, les particuliers, les administrations de droit public ou NPO, les associations, les fédérations et les fondations aussi bien en français qu'en allemand.

Nos quelques 60 collaboratrices et collaborateurs jouissent d'une excellente formation et bénéficient d'une expérience de longue date. Ensemble, nous proposons un large éventail de prestations dans les branches suivantes:

Comptabilité

Révision

Fiscalité & TVA

Conseils d'entreprise

Conseils prévoyance



Partner Partenaires

v.l.n.r./d.g.à.d. Martin Gyger, Beat Mauron (Sitzleiter Düringen), Markus Jungo (responsable du siège Fribourg), Monika Hasler Kunz, Rinaldo Jendly, Christian Stritt (Sitzleiter Bern), Michael Mürger, Klaus Jenelten

Düringen

Chännelmattstrasse 9
3186 Düringen
T +41 26 492 78 78

Fribourg

Route des Arsenaux 41
1700 Fribourg
T +41 26 347 28 80

Bern

Eigerstrasse 60
3007 Bern
T +41 31 329 20 20

core-partner.ch



KOMPETENZEN VERNETZEN – MEHRWERTT SCHAFFEN

Als einer der führenden Total- und Generalunternehmer der Schweiz nutzen wir jede Möglichkeit, um Kompetenzen zu vernetzen, Schnittstellen zu reduzieren und Zusammenarbeit zu fördern.

Dafür überprüfen wir laufend die Eckwerte Leistung, Qualität, Kosten und Termine auf Verbesserungs- und Einsparungspotenzial. Um sicherzustellen, dass jedes Projekt nachhaltigen Nutzen bietet. Für alle Partner.